

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 148.

Freitag den 28. Mai.

1858.

### Verordnung an die Amtshauptmannschaften, Bezirksärzte und sämtliche Obergkeiten des Leipziger Regierungsbezirks.

#### Die Anzeige vorkommender Erkrankungsfälle an Blattern betr.

Da bei den im hiesigen Bezirke immer noch vorkommenden Erkrankungen theils an Varioliden, theils an vollkommenen Blattern wiederholt wahrzunehmen gewesen ist, daß die in §. 14 des Mandats vom 22. März 1842 vorgeschriebene Anzeige von derartigen Krankheitsfällen ungeachtet der Einschärfung dieser Vorschrift durch die Generalverordnung vom 12. März 1842 gar nicht oder doch zu spät an den Bezirksarzt gelangt ist, so findet sich die unterzeichnete Kreis-Direction veranlaßt, die gedachte Bestimmung hierdurch abermals in Erinnerung zu bringen.

Nach derselben ist von dem Ausbruche natürlicher Blattern bei 5 Thlr. Geldbuße von der Ortsobrigkeit, welcher wiederum die Gerichtspersonen bei ebenmäßiger Strafe dafür verantwortlich sind, sofort und spätestens innerhalb drei Tagen nach deren Erscheinen sowohl dem Bezirksarzte, als auch dem Amtshauptmann Nachricht zu geben. Da von der sofortigen Erstattung dieser Anzeigen das Einschreiten des Bezirksarztes abhängt und, wenn sie erst nach längerer Zeit erfolgt, dadurch nicht nur die dringend wünschenswerthe Beobachtung der eingetretenen Erkrankungsfälle, sondern auch die geeigneten Vorkehrungen zur thunlichsten Verhinderung der Weiterverbreitung verzögert und nach Befinden geradehin unmöglich gemacht werden, so versieht sich die unterzeichnete Kreis-Direction zu den Obergkeiten des hiesigen Bezirks, daß sie obige Vorschrift, welche übrigens, da die Gefahr contagióser Mittheilung der Pocken bei den sogenannten Varioliden so gut als bei den vollkommenen Blattern vorhanden ist, auch auf jene zu erstrecken ist, sorgfältig im Auge behalten und die ihnen untergebenen Ortsgerichtspersonen unter Hinweisung auf die eventuell unnachsichtlich einzutreibende mandatmäßige Strafe mit wiederholter Anweisung versehen werden.

Die Amtshauptmannschaften aber und Bezirksärzte werden aufgefordert, auch ihrerseits thunlichst dahin zu wirken, daß der gedachten Vorschrift gebührend nachgegangen werde.

Inbesondere wird den Bezirksärzten anheimgegeben, die in ihren Bezirken befindlichen Medicinalpersonen anzuhalten, auch ihrerseits vorgekommene Erkrankungen an natürlichen Blattern einschließlich Varioliden sofort anzuzeigen.

Leipzig, am 17. Mai 1858.

Königliche Kreis-Direction.  
v. Burgsdorff.

### Das grüne Gewölbe in Dresden.

Diese neben der Bildergalerie gleichfalls in Dresden bestehende weltberühmte, höchst ansehnliche und werthvolle Sammlung von theils alterthümlichen, theils kunst- und prachtvollen, feinsten, mitunter auch sonderbaren und bizarren Kostbarkeiten und niedlichen, das Interesse oder die Neugierde und Bewunderung des Beschauers in mannichfacher Weise in Anspruch nehmenden kunstvollen Spielereien und Manufacte menschlichen Schaffens und ausdauernden Fleißes aller Art — also im eigentlichen Sinne ein Kabinet-Cabinet im großartigsten Maßstabe —, dessen Besuch so leicht kein Fremder, durch die Werthwürdigkeit der darin enthaltenen Gegenstände unwillkürlich angezogen, versäumen wird, ist die einzige der öffentlichen Sammlungen (und muß es ihrer Natur nach sein), in welche kein freier Eintritt gestattet ist, während derselbe mit nicht hoch genug anzuerkennender Liberalität für Jedermann zu gewissen Stunden des Tages für die Gemäldegalerie und andere Kunstsammlungen der Hauptstadt stattfindet.

Für den Einlaß in das sogenannte grüne Gewölbe (die Ableitung der Bezeichnung grün ist zufällig nicht historisch nachzuweisen, sei es nun, daß der gewölbte Raum, der diesen Gegenständen ursprünglich im Innern eingeräumt gewesen, grün ausgefärbt, oder daß man, nach einer andern Angabe, durch einen in der innern Thür des Eingangs eingefassten grünen Krystall die Gegenstände in einem grünen Lichte habe übersehen können, oder sei es eine Anspielung auf den grünen Mantelkronen im königlich-sächsischen Wappen) müssen besondere Karten gelöst werden, die gewöhnlich für sechs Personen bestimmt (wobei ist der Eintritt

zu gleicher Zeit wegen der nöthigen Aufsicht der Führer nicht gestattet), durch Erlegung von zwei Thalern nach vorheriger Anmeldung der bestimmten Zeit des Eintritts an allen Tagen in der Woche, sowohl Vor- als Nachmittags leicht zu erlangen sind, und zwar entweder durch den zeitweiligen Director des Cabinets (jetzt Major v. Landsberg, große Reichsbahngasse Nr. 17) oder von dem Inspector des Instituts (jetzt Oberlieutenant Schulze, Jacobsgasse Nr. 3). Nach dem trefflichen und instructiven, von dem Herrn v. Landsberg verfaßten und herausgegebenen Kataloge über das grüne Gewölbe, der um einen geringen Erwerbtrag entweder direct bei dem Herrn Herausgeber oder von jeder Dresdner Buchhandlung zu beziehen ist, hat seit dem letzten zweihundert Jahren dieses Kunstkabinet verschiedene Schicksale und Umgestaltungen erlebt. Dieser reiche Schatz von Edelsteinen, Perlen und verschiedenen Kostbarkeiten und Kunstarbeiten aus Gold, Silber und Eisenstein, der im Erdgeschosse des größeren Schloßhofes in mehreren aneinanderschließenden Gemächern aufbewahrt wird, verdankt seine Entstehung dem Kurfürsten August (Stark 1586), in dessen 1650 gegründeter Kunstkammer sich bereits mehrere der werthvollen Gegenstände befanden, die noch jetzt im grünen Gewölbe den Hauptpartur bilden, und der seinen Privatschatz an Kleinodien, Juwelen etc. daselbst aufbewahren ließ. Seine Nachfolger, Christian I. u. II. und Johann Georg I. führen fort diese Sammlung zu bereichern, deren Name: „grünes Gewölbe“ bereits 1640 vorkommt.

Kurfürst Johann Georg II. (regierte von 1686—1690), dessen Prachtliebe sich auf vielfache Weise darthut, bereicherte diese Kunstkammer ansehnlich, besonders durch viele Kostbarkeiten, Krystallene und andere werthvolle Gefäße, Uhren etc. Er ließ auch

den damaligen Inspector der Kunstammer, den Oberstlieutenant v. Kengel, von 1681—88 eine Kunstreise in Italien machen, von welcher derselbe verschiedene Kunstfachen, Mosaiken und Gemälde mit nach Sachsen brachte. Selbst unter dem kriegsgerischen Kurfürsten Johann Georg III. (regierte von 1680—1691) wurde die Sammlung bereichert. Unter Anderem kamen mit dem Truppen-corps, welches Sachsen damals den Venetianern nach Morea zur Hilfe sandte, im Jahre 1687 mehrere Seltenheiten des Auslandes nach Dresden. Sodann fielen auch bei dem Entsaße von Wien im Jahre 1683, wo Sachsen dem Könige von Polen Sobiesky ein Hülfscorps sandte, einige den Türken abgenommene Kostbarkeiten auf dem Beuteantheil der Sachsen, die ebenfalls in das grüne Gewölbe wanderten.

Ferner liefern eine Menge im sächsischen Archiv vorhandene Actenstücke den Beweis, wie es früher unter den Regenten Sachsens Gewohnheit war, die mancherlei Geschenke von ausgezeichneten Kunstgegenständen, welche sich die befreundeten Fürsten gegenseitig zu Geburts- und Namenstagen oder bei sonstigen feierlichen Veranlassungen oder Gelegenheiten machten, in dem grünen Gewölbe aufbewahren zu lassen. Selbst kunstliebende Fremde bereicherten bisweilen diese Sammlung. Allein die nachmalige glanzvolle Einrichtung des grünen Gewölbes rührt eigentlich von dem Kurfürsten von Sachsen und nachmaligen König von Polen Friedrich August dem Starken (regierte von 1694—1733) her. Eine Feuersbrunst, welche 1701 im Schlosse in der Nähe der Kunstammer zum Ausbruch kam, veranlaßte die plötzliche Räumung der kostbarsten Gegenstände, die in feuerfeste Erdgeschosse untergebracht wurden. Auch wurde bei dieser Gelegenheit alles Das, was sich speciell für Kunst und Wissenschaft eignete, abgefordert, davon getrennt und in das Zwingergebäude versetzt, für die Aufnahme der kostbaren Seltenheiten aber die Räume für das grüne Gewölbe erweitert, um die Sammlungen besser aufstellen zu können und so auf Kosten der Privat-Chatouille des Königs von 1721—1724 dem Gewölbe die gegenwärtige Gestalt gegeben, auch von dem Könige die Sammlung fortwährend mit mehreren trefflichen Arbeiten von einheimischen und auswärtigen Künstlern bedacht. Seit dieser Zeit wurde auch dem gebildeten Publicum der Eintritt in das Cabinet, jedoch unter gewissen vorgeschriebenen, aus mancherlei in die Augen springenden Gründen unerläßlichen Bedingungen stets vergönnt.

Durch August den Starken wurde das grüne Gewölbe vorzüglich mit den trefflichen Kunstzeugnissen der Dinglinger-schen Gold- und Email-Arbeiten, mit einigen silbervergoldeten und krystallinen Gefäßen, wie mit vielen anderen interessanten Kunstwerken und künstlichen Spielereien bereichert. Die Juwelen waren meist auch schon vorhanden, als besondere Liebhaberei dieses Fürsten, eine Liebhaberei, die sich selbst auf seinen Sohn und Nachfolger Friedrich August II. vererbt zu haben scheint. Der Zuwachs von 1769 aus der Minister Brühl'schen Verlassenschaft, für nur 6000 Thaler Ankaufspreis, war auch ein ansehnlicher Gewinn. Seitdem blieb dieses Kunstconglomerat glücklicherweise von den kriegsgerischen Bedrängnissen und anderen Unruhen, welche Sachsen heimsuchten, unberührt, weil es in solchen Zeiten auf die Festung Königstein geschafft wurde.

Beim Betrachten dieser mehr oder weniger werthvollen Gegenstände ist die für alle ähnliche Kunstsammlungen als Norm existierende Vorschrift besonders zu beachten, daß vom Besucher des Cabinets kein Stück angerührt oder eigenmächtig von seiner Stelle genommen werden darf, und die über 3000 Nummern starke Sammlung nimmt acht besondere Zimmer ein, die nach den darin enthaltenen classificirten Gegenständen benannt werden.

Die Führer der Gäste des grünen Gewölbes sind angewiesen, dem Besuchenden jede wünschenswerthe Aufklärung zu geben und auf solche Stücke besonders aufmerksam zu machen, deren Eigenthümlichkeit nicht übersehen zu werden verdient, was selbst Kennern hier nicht ohne Nutzen zu statten kommen wird und nicht etwa als lästige Geschwähigkeit des Cicerone, sondern als willkommene Zugabe aus Humanitätsprincip angesehen werden muß.

Der Kunstfreund findet hier vielfältige Anregung und Genuß in den herrlichen Bronzefachen, einen unvergleichlichen Elfenbeinschatz, Bernstein-, Korallen- und Perlmutterarbeiten, Sculpturen in Holz, Wachs und Alabaster. Der Liebhaber der Stphtik findet Gefallen an geschnittenen Steinen, an den köstlichen Halbedelsteingefäßen, und bedeutende Schätze in den antiken Bergkrystallgeräthen, und wenn die Kunst der Malerei mehr interessirt, dem dürften die verschiedenartigen Mosaikarbeiten, die älteren und neueren Email- Gegenstände, Niello-Bildungen und dergl. minutöse kunstvolle

Arbeiten sehr beachtenswerth erscheinen. Sodann sind wieder die kostbaren Eisel-Arbeiten, die kaum übersehbare Menge goldener, silberner und silberplattirter Geschirre, die herrlichen, reichverzierten Waffen und antiken Kleinodien in so mancher Beziehung als interessant hervorzuhelien. Der Mineralog und Kenner und Liebhaber von Edelsteinen findet einen wahren Schatz derselben, unter denen Stücke vorkommen, welche man in vielen anderen Kunst-sammlungen vergebens suchen dürfte.

Nur der eigentlich wissenschaftliche Antiquar wird im grünen Gewölbe vielleicht weniger Befriedigung finden, wenn er hier echte antiquarische Ausbeute des Alterthums in der Kunst zu treffen gedenkt; denn mit Ausnahme einiger Stücke gehört die ganze Sammlung der Zeit vom 15. bis zum Anfang des 18. Jahrhunderts an. Auch läßt der Bildungsgrad jener Zeit nicht durchgängig ein vorzugsweises Hinneigen zu den Urformen des ästhetisch Schönen bei der Wahl der gesammelten Stücke erwarten. Der Geschmack der damaligen Zeit zeigt auffallend häufig eine gewisse Vorliebe zur äußerlichen Pracht, zum Künstlichen und Mühsamen; diese Richtung hatte sich dabei vom großartigen Einfachen, was das Antike charakterisirt, entfernt und dem eleganten Detail zugewendet. Uebrigens ist eine Schätzung des grünen Gewölbes fast unmöglich wegen des illusorischen Wertes so vieler darin aufgehäuften, oft durch jahrelangen mühsamen Kunstfleiß entstandenen Kunstleien und Kostbarkeiten, und deshalb nicht mit Sicherheit zu taxiren.

Doch kann man bei den ansehnlicheren Juwelen den Karat auf 60—80 Thaler anschlagen. Der größte in diesem Cabinet befindliche Diamant von ca. 50 Karat (194 Grän) hat einen Werth von 200,000 Thalern; er ist beinahe so groß wie der Soucy Karls des Kühnen, Herzogs von Burgund, welcher in Birnenform und vom reinsten Wasser, nach mancherlei Wechsel seiner hohen Besitzer, jetzt im russischen Reichscepter befindlich sein soll.

Die über 3000 Nummern starke Sammlung nimmt acht besondere Säle ein, die nach den darin befindlichen Kunstgegenständen benannt werden. Diese Zimmer sind mit Spiegelwänden versehen und mit bunten Marmorarten getäfelt. Es sind folgende:

Erstes Zimmer. Enthält die Bronzesammlung. Sie besteht aus 110 Statuen und Gruppen von sehr verschiedener (nicht natürlicher) Größe, von denen mehrere einen bedeutenden Werth haben. Die meisten der letzteren stammen aus Italien und sind verkleinerte Nachbildungen antiker Kunstwerke; einige sind französische Ursprungs, andere gehören der modernen Zeit an. Sie sind meistens unter August dem Starken aus südlichen Cabinetten erworben worden.

Zweites Zimmer. Enthält die Elfenbeinsammlung. In ihr befinden sich 484 Stücke und ist wohl die reichhaltigste ihrer Art, die man sehen kann. Außer den vom Kurfürst August (regierte 1553—1586) mit eigener Hand in seinen Erholungstunden gedrehten Gegenständen haben mehrere Kunstbrechler von Profession des 16. Jahrhunderts, worunter Niederländer, Italiener und Deutsche, daran gearbeitet. Unter die vorzüglichsten Stücke gehören die großen, aus einem Stück Elfenbein gefertigten, mit erhabenen geschnittenen Figuren und Bildnerien verzierten Pokale, Becher, Krüge, Kannen &c.

Drittes Zimmer. Enthält Mosaiken, Muscheln, Schnecken, Korallen, Perlmutter- und Bernsteinarbeiten, Email-Gegenstände. Rechts vom Eingange befindet sich eine Sammlung theils glatter, theils verzierter Straußen-eier; dann folgen 51 Nummern ausgezeichneter Mosaikarbeiten und eine alterthümliche Sammlung von Credenz-Gefäßen (durchgängig in einer verzierten Muschel bestehend). Sodann befinden sich in diesem Zimmer auch eine große Anzahl von Arbeiten aus Korallen, Meerschnecken, Stachelschweinfedern und Perlmutter, darunter ein prachtvolles Blumenstück von Perlmutter-Mosaik, ein mit Laubwerk aus Korallen und Medaillons aus Elfenbein verziertes Kleinodien-kästchen, mit Perlmutter belegte Tolletten, Reiseapotheken und Schmucläden, ebenfalls mit Perlmutter ausgelegt, ein Berg von echten monströsen Perlen mit Crucifix. Das Prachtstück einer nun folgenden Bernsteinsammlung, welche schon seit 1687 existirt, ist ein mit dem Fußgestell  $3\frac{1}{2}$  Ellen hoher, 1 Elle 19 Zoll breiter Schrank aus diesem Material, ein Geschenk des Königs von Preußen Friedrich Wilhelm I. an August den Starken im J. 1728; Krüge und Kannen von Bernstein mit geschnittenen Figuren. Unter den nun folgenden Mosaiken sind mehrere Fruchtstücke, ganz besonders aber eine Tafel mit Laubwerk, Blumen, Früchten, Vögeln &c. von edlen Steinarten und das Portrait Augusts des Starken. — Ein Ramin von Meißner Porzellan mit kostbaren Verzierungen aus

Sächs.  
juwel  
Alexa  
die  
Raph  
dem  
vom  
scher  
Mos  
(pigt  
u n d  
R u b  
Zweit  
wurde  
berüh  
inter

U  
Dib  
will,  
Dib  
Prin  
Fam  
in W  
sichtig  
lehren  
Herz  
Em  
über  
sagt  
den  
tereff  
Grol  
Leden  
Gen  
weben  
weiß  
zur  
das  
mach

K. Sachs.  
Staatspapire.

R. S.  
renter  
Leipz  
Obli  
do  
do  
do  
Sächs  
Pfund

do  
do  
do  
do  
K. P.  
Cr.-C  
K. P.  
do.  
K. K.  
do.  
do.  
do.

sächsischen Steinarten, zusammengesetzt 1784 vom Dresdner Hofjuwelier Reuber; dann folgen 52 Stück Email-Gemälde, darunter Alexander und Diogenes, Rembrandts Mutter von Ismael Mengs, die Madonna und ein Ecce homo, angeblich Jugendarbeiten von Raphael Mengs, Portraits von Peter dem Großen und August dem Starken, eine Bärenhöhle, mehrere einfarbige Köpfe, Alles vom Hof-Emailleur Dinglinger, drei vorzügliche Köpfe von römischer Mosaik. Zuletzt ist noch eine prachtvolle Tafel Florentiner Mosaik vorhanden, eine Arbeit in pietra dura oder scagliola (pigra spoolare), die von Bedeutung ist.

Viertes Zimmer. Enthält Credenzgefäße von Gold und Silber, in Gold und Silber getriebene Arbeiten, Rubinglas- und Filigran-Sachen. Der geschmackvollere Theil dieser aus 149 Nummern bestehenden prächtigen Sammlung wurde zu Ende des 17. und zu Anfang des 18. Jahrhunderts von berühmten Künstlern (Goldarbeitern) in Augsburg verfertigt; der interessanteste Theil rührt von älteren sächsischen Regenten her. (Schluß folgt.)

**Naturgeschichtliche Vorlesungen.**

Ueber die wissenschaftlichen Vorträge, welche Herr Dr. F. A. Oldenburg am 31. Mai im Locale hiesiger Realschule beginnen will, sagt die Erfurter Zeitung vom 1. April: „Herr Dr. F. A. Oldenburg, der die Auszeichnung genoss, vor F. K. H. den Prinzen Friedrich und Adalbert von Preußen, den herrschaftlichen Familien von Altenburg, Gotha, Hannover und Gera (indef auch in Weimar), Vorträge aus der Naturgeschichte zu halten, beabsichtigt auch in Erfurt einen Cyclus seiner so anziehenden als belehrenden Vorträge zu eröffnen. Anerkannte Fachmänner, wie die Herren Dr. Müller in Aachen, Schulrath Alberti und Prof. Emsmann in Stettin, Rector Theilkühl ic., sprechen sich über die Leistungen des Herrn Dr. D. sehr vortheilhaft aus und sagt Prof. Hassenstein über die Stunden: „dieselben haben den wohlverdienten Beifall gefunden, sowohl durch das hohe Interesse, welches der Gegenstand jener Vorträge, Astronomie und Geologie, für jeden Gebildeten überhaupt hat, als auch durch die Lebendigkeit des Vortrags und die Gewandtheit, mit welcher der Genannte versteht, Gegenstände von allgemeinem Interesse zu verweben, wodurch er die Aufmerksamkeit der Hörer stets zu fesseln weiß. Die sehr sinnreich konstruirten Apparate, welche Hr. Dr. D. zur Erläuterung seiner Vorträge benutzt, machen es dazu möglich, das Vorgetragene klar aufzufassen“. Auch das hiesige Publicum machen wir daher auf das zu Erwartende aufmerksam.

**Vermischtes.**

Eine Stecknadelabrik in Birmingham. Ehemals waren nicht weniger als 13 Arbeiter erforderlich, um eine schlechte Stecknadel mit angefertigtem Knopf herzustellen; heute wird eine gute, deren Knopf aus der Gesamtmasse genommen wird, von nur vier Menschen zu Stande gebracht.

Nachdem der erste Arbeiter damit begonnen, das äußerste Ende eines Kupferdrahts in das Ohr seines Ziehens zu bringen, befestigt er Letzteres auf einer Art horizontaler Stichtrommel, ganz wie in den gewöhnlichen Drahtziehereien. Eine Dampfmaschine wickelt das Knäuel ab, bei dieser Gelegenheit den Draht zugleich um die Hälfte ausdehnend oder verlängernd.

Dieser Draht geht sodann in die Hände zweier kleiner Mädchen über, welche ihn strecken und streifen, indem sie ihn so zu sagen durch einen Wald von Eisenpföcken ziehen.

In Stücke von 4—5 Meter zerschnitten, wird derselbe Draht, oder vielmehr werden die Stücke desselben von einem dritten Arbeiter übernommen, der sie mittelst der Blechschere handvollweise auf die Länge von vier noch mit einander verbundenen Stecknadeln reduzirt.

Nun tritt der Schleifer herzu, faßt die Stücke, breitet sie fächerartig in seiner Hand aus und hält die Enden an seinen Schleifstein. In einer Secunde sind die Spitzen fertig. Die Drähte werden in der Mitte durchgeschnitten und neue Spitzen angeschliffen, diese Verfahrungsart überhaupt so lange wiederholt, bis die übrig bleibenden Drähte nicht mehr als die erforderliche Nadelnlänge haben. Nun wird die noch knopfloze Nadel in eine Art Trichter gebracht, wobei man jedoch zu beobachten hat, daß alle Spitzen nach derselben Seite zulaufen. — In dem Trichter selbst befindet sich eine Art Einschießel mit schmalen Rinnen. Eine jede Stecknadel kommt in eine derselben zu liegen und zwar so, daß deren stumpfes Ende dem Stoß eines stählernen Pressbaumes ausgesetzt wird, der mit kleinen Vertiefungen von der Größe und Form eines Nadelknopfes versehen und durch eine kieferartige Vorrichtung festgehalten ist, welche die Nadel dem Stoß entgegen hält, ohne die mindeste Spur ihrer Zähne an derselben zurückzulassen. Durch den oben erwähnten Stoß wird der Knopf gebildet, wonach die mit einer fast ungläublichen Schnelligkeit verfertigte Nadel aus dem Trichter in ein Faß gleitet.

Nun ist nur das Verzinnen und Putzen übrig, nach welchem Letzterem die Nadeln nicht einzeln, sondern dugendweise aufs Papier gesteckt werden. Jedes Paket, ein Gros enthaltend, wird geglättet und zusammengefaltet und Alles ist fertig.

**Leipziger Börsen - Course am 27. Mai 1858.**

Staatspapiere etc.		Angeb.		Ges.		Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Angeb.		Ges.		Bank- und Credit-Action		Angeb.		Ges.	
excl. Zinsen.		pCt.				excl. Zinsen.		pCt.				excl. Zinsen.					
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	88 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—	Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em.	5	—	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	—	—	69	
	- kleinere	3	—	—	—	pr. 100	—	—	—	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	85	—	—	84 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
	- 1855 v. 100	3	—	83 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100	4	—	—	—	—	Berliner Disconto Comm.-Anth. Braunschweiger Bank à 100	—	—	—	—	
	- 1847 v. 500	4	—	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	do. do. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	97	—	—	pr. 100	—	—	—	—	
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	—	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102	—	—	—	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	
	- v. 100	4	—	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—	—	70 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	
	- 1851 v. 500 u. 200	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102	—	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100	4	—	94	—	—	pr. 100	—	—	—	—	
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	—	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	do. Prior.-Obl. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—	—	
	K. S. Land.-fv. 1000 u. 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	89	—	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	—	—	Dess. Cred.-Anst. à 200 pr. 100	—	—	—	—	
	rentenbriefe kleinere	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	—	—	82 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	
	Leipz. St.-fv. 1000 u. 500	3	—	—	—	do. do. IV. Emiss.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	96 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—	Gothaer do. do. do.	77 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	
	Obligat. kleinere	3	—	—	—							Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	—	
	do. do. do.	4	—	—	—							Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	—	
	do. do. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—							Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—	—	—	
	do. von 1856 v. 100	4	—	—	—							Leipz. Bank à 250 pr. 100	160	—	—	—	
Sächs. erbl. v. 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	86 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—							Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 pr. 100	—	—	—	—		
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—							Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100	—	—	—	—		
do. do. v. 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	91 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—							Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	—	—		
do. do. v. 100 u. 25	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—							Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—	—	—		
do. do. v. 500	4	—	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—							Schles. Bank-Vereins-Action	—	—	—	—		
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3	86	—	—							Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fros. pr. 100 Fros.	—	—	—	—		
do. do. do. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—							Thür. Bank à 200 pr. 100	74 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—	—		
do. do. do. do.	4	—	100	—							Weimar. do. à 100 pr. 100	—	—	—	97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>		
do. do. do. do.	4	—	—	—							Wiener do. pr. Stück	—	—	—	—		
K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	—	88	—													
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—	—													
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—													
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—													
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—													
do. do. do. do.	5	—	80 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—													
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	—	81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—													
do. Loose v. 1854. . . do.	4	—	—	—													

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/45 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.	—	9.5	Silber pr. Zollpfund fein . . . . .	—	29 <sup>8</sup> / <sub>8</sub>	Breslau pr. 100 <sup>as</sup> Pr. Cr. } k. S. — 99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Augustd'or à 5 <sup>as</sup> à 1/2 Mk.	—	—	Noten d. k. k. Sotr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	97 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. } k. S. 57 <sup>3</sup> / <sub>16</sub>
Br. u. 21 K. 8 G . . . . .	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <sup>as</sup>	—	99	in S. W. . . . . } 2 M. —
Preuss. Frd'or do. do. . . . .	—	—	do. do. do. à 10 <sup>as</sup>	—	—	Hamburg pr. 300 Mk. Bco. } k. S. 150 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>
And. ausländ. Ld'or do. nach	—	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse . . . . .	—	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato
garzig. Ausmünzungsf. . . . .	—	9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>				2 M. . . . .
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Rq. pr. St.	—	5.13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	<b>Wechsel.</b>			3 M. . . . . 6.19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Holländ. Duc. à 3 <sup>as</sup> Agio pr. Ct.	—	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. } k. S. — 142 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>			
Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 M. —			
Breslauer do. do. à 65 1/2 <sup>as</sup> - do.	—	—	Augsburg pr. 150 Ct. fl. } k. S. 102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>			Paris pr. 300 Francs . . . } k. S. —
Passir- do. do. à 65 <sup>as</sup> - do.	—	—	2 M. —			3 M. —
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	Berlin pr. 100 <sup>as</sup> Pr. Cr. } k. S. — 99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>			Wien pr. 150 fl. in Cv. 20 Kr. } k. S. — 97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
do. 10 und 20 Kr. . . . . do.	—	—	2 M. —			3 M. — 96 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Gold pr. Zollpfund fein . . . . .	—	456 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Bremen pr. 100 <sup>as</sup> L'dor } k. S. 109 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			
			2 M. —			

\*) Beträgt pr. Stück 5 <sup>as</sup> 13 <sup>as</sup> 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> <sup>as</sup>. — t) Beträgt pr. Stück 3 <sup>as</sup> 4 <sup>as</sup> 1/2 <sup>as</sup>.

## Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 147 d. Bl. vom Jahre 1858, S. 2569.)

- 2356. Bis 1. Juni 1858 Einzahl. 8. mit 20 <sup>as</sup>, d. i. 10 pEt., die Mescheder Commandit-Gesellschaft „Wilh. Gerner & Co.“ zu Meschede a. d. Ruhr betr. [Beim Domainenrath Dr. Gerner auf Arthausen bei Delde; zeitl. Einschuss 140 <sup>as</sup>.]
- 2357. Bis 1. Juni 1858 Einzahl. A. 10. (letzte) mit 20 <sup>as</sup>, d. i. 10 pEt., die Sächsisch-Thüringische Braunkohlen-Verwerthungs-Gesellschaft zu Halle betr. [Unter Ausgleichung wegen der auf die bereits eingeschossenen 180 <sup>as</sup> gewährten Zinsen, an die Direction der Gesellschaft in Halle, Brüderstraße 16.]
- 2358. Bis 1. Juni 1858 Einzahl. 6. (letzte) mit 80 <sup>as</sup>, d. i. 20 pEt., die Wittener Dampfmühlen-Gesellschaft zu Witten betr. [Unter Innebeh. der Zinsen auf die bereits eingeschoss. 220 <sup>as</sup>, incl. der Dividende, an die Cassé der Gesellschaft in Witten.]
- 2359. Bis 1. Juni 1858 Abends 5 Uhr Einzahl. 7., die Zittau-Reichenberger Eisenbahn-Gesellschaft zu Zittau betr. [Unter Innebeh. von 18 <sup>as</sup> dreimonatl. Zinsen der bereits eingeschoss. 60 <sup>as</sup>, zum Haupt-Bureau der Gesellschaft in Zittau.]
- 2360. Bis 2. Juni 1858 Einzahl. 8. mit 1 <sup>as</sup>, den Zwickauer Steinkohlenbau-Verein „Sct. Egidien“ zu Zwickau betr. [Bei W. Hülner in Zwickau; zeitl. Einschuss 7 <sup>as</sup>.]
- 2361. Bis 3. Juni 1858, Abends 6 Uhr, Einzahl. 9. (vorletzte) mit 10 <sup>as</sup>, die Dresdner Bierbrauerei-Gesellschaft „zum Felsenkeller“ bei Dresden betr. [Unter Innebeh. von 12 <sup>as</sup> Zinsen der bereits eingeschoss. 80 <sup>as</sup>, auf dem Comptoir der Gesellschaft in Dresden, Jüdenhof Nr. 1, auch, gegen kleine Provision, bei Schirmer & Schlick in Leipzig ic.]
- + Bis 4. Juni 1858 Nachlief. 6. 7. und 8. (letzte) mit 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 28<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und abermals 28<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>as</sup>, s. w. d. anh., auf gezeichnete 200 <sup>as</sup>, die Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft zu Breslau, bezüglich der Zweigbahn von Döppeln nach Larnowitz betr. [Für die einzige Interims-Actie, welche die gleichen Beträge bis daher nicht leistete, nebst dem Verzugszinsen derselben, vom 15. Juli und 15. Oct. 1857, wie vom 20. Januar 1858 ab, incl. nebst der 3mal verwirkten Conventionalstrafe, an die Gesellschaftscasse in Breslau.]
- ++ Bis 4. Juni 1858 Nachlief. 8. (letzte) mit 92<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>as</sup>, s. w. d. anh., auf gezeichnete 1000 <sup>as</sup>, die Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft zu Breslau, bezüglich der Zweigbahn von Döppeln nach Larnowitz betr. [Für die einzige Interims-Actie, welche den gleichen Betrag bis daher nicht leistete, nebst den Verzugszinsen derselben vom 25. Januar 1858 ab, incl. nebst der verwirkten Conventionalstrafe, an die Gesellschaftscasse in Breslau.]

## Tageskalender.

**Stadttheater.** 14. Abonnements-Vorstellung.  
**Bürgerlich und romantisch.**  
Lustspiel in 4 Acten von Bauernfeld.  
Personen:

Präsident von Stein . . . . .	Herr Stürmer.
Baron Ringelstein, Gutsbesitzer, . . . . .	Herr Bödel.
Math Jabern . . . . .	Herr Denzin.
Die Kathin, seine Frau, . . . . .	Fräul. Huber.
Cécille, deren Kinder, . . . . .	Fräul. Wulff.
Fritz, ein Knabe, . . . . .	Liddy Kutschke.
Sittig, Bodecommissair, . . . . .	Herr Scheibe.
Katharina von Rosen . . . . .	
Ernestine, ihr Kammermädchen, . . . . .	Frau Bachmann.
Unruh, Kohnlatel. . . . .	Herr Ballmann.
Samuel, Bedienter des Barons, . . . . .	Herr Stephan.
Babette, Dienstmädchen im Hause des Rathes, . . . . .	Fräul. Lindner.
Ein Kammerdiener des Präsidenten . . . . .	Herr Scheibe II.

Die Handlung ist in einem Badeorte und dauert 3 Tage.  
\*\*\* Katharina von Rosen — Frau Feldern.

**Commertheater.** Freitag den 28. Mai: **Er hat Recht.**  
Lustspiel in 1 Act von A. Wilhelm. — **Eigensinn.** Lustspiel in 1 Act von R. Benedix. — **Lorenz und seine Schwester.** Vaudeville-Burleske in 1 Act von W. Friedrich.  
Anfang halb 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Herrn Director Hauschild.

**Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.**

I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. Nach Hof: Abf. Morgs. 5 u., Morgs. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Morgs. 8 u. 5 M.,

Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgs. 5 u., Morgs. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M. u. Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Morgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 u., Nachm. 2 u. — Anf. Nachm. 1 u., Abds. 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Morgs. 6 u., Morgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Anf. Morgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 u., Morgs. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 u., Morgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 u. — Anf. Morgs. 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Morgs. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Morgs. 4 u. 45 M., Morgs. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Anf. Morgs. 4 u., Morgs. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.  
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.  
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

**C. Dornig**, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.  
**C. F. Kahnt**, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.  
**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianof.) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.  
**Aug. Brasch's** Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Ziegler's Haus). Aufnahme im Glassalon.  
**Photogr. Salon** von **G. Voegsch** in Gerhards Garten, Portraits unter Garantie, Unterricht in der Photographie, Panotypie &c.  
**F. W. Ziegler**, Pianof.-Fabr. Selbstgefertigte Flügel und Pianof. in Tafel. Verkauf und Vermietung Königsstraße 13. Inhaber der gr. Preismedaille.

### Bekanntmachung.

Laut einer uns erst neuerdings zugegangenen Mittheilung ist am 1. Februar d. J. eine per Post hierher gelangte Kiste, welche die unter A. verzeichneten Gegenstände und Gelder enthalten hat, hier abhanden gekommen und wahrscheinlich entwendet oder unterschlagen worden.

Wir bitten Jedermann, der über den Verblieb der Kiste und des Inhalts irgend welche nähere Mittheilungen zu machen im Stande sein sollte, sich ungesäumt bei uns zu melden.

Leipzig, am 26. Mai 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Stengel, Pol.-Dir.

Bausch, Act.

A.

In der Kiste haben sich befunden:

9 Stück kattunene Hemden, gez. mit den Buchstaben O. H. und resp. den Nummern 4, 6, 7, 12, 13, 16, 17, 18, 20,

1 Paar feine baumwollene Socken, gez. O. H. 1.

1 Paar dergl., rücksichtlich deren unbestimmt ist, ob sie gezeichnet gewesen,

1 Paar wollene Socken, gez. O. H. 7.

1 rothcartrirter Bettüberzug,

1 Betttuch,

mehre Taschentücher, darunter wahrscheinlich einige O. H. gezeichnete, weiße,

2 Kragen, H. gezeichnet,

1 Buttertopf mit 2 Kannen Butter, einige Äpfel, Nüsse und Pfannkuchen,

Wierzehn Thaler in  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{6}$ ,  $\frac{1}{12}$ ,  $\frac{1}{15}$  und  $\frac{1}{30}$  Thalerstücken.

### Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am vergangenen 1. Pfingstfeiertage in der Zeit zwischen 8 und 9 Uhr Abends aus dem Gasthose zum Helm in Eutritzsch ein Sommerüberrock, sogenannter Raglan, von schwarzem Melktem, rüffelartigem Sommerzeuge, welcher einen schwarzen Sammetkragen, in den Armen gelbes Kattunfutter, unter den Kuffschlägen schwarzseidenes, übrigens schwarzes Camelotfutter, zwei Seiten- und eine Brusttasche und schwarz übersponnene Knöpfe, von denen einer auf der rechten Seite fehlt, gehabt, spurlos entwendet worden, was zur Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des gestohlenen Rockes andurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 27. Mai 1858.

Königliches Gerichtsam II.

Im Auftrage

Nottrott, Actuar.

### Freiwillige Versteigerung.

Durch den unterzeichneten Notar soll das den Geschwistern **Forwerk** zugehörige, an der Leipzig-Dresdner Chaussee gelegene **Haus- und Gartengrundstück** Nr. 7 in **Wessellerhausen** theilungshalber

**Mittwoch den 2. Juni 1858 Vormittags 11 Uhr** in besagtem Grundstücke selbst an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden und sind die diesfälligen Bedingungen aus dem in der Schenke zu Sellahausen aufgehängenden Patente, sowie auf der Expedition des unterzeichneten Notars Burgstraße Nr. 25 allhier zu erfahren.

Leipzig, den 11. Mai 1858.

Adv. **Beuthner junior**, req. Notar.

### Holz-Auktion.

Im Universitätswalde bei Liebertwolkwitz sollen

**Mittwoch den 2. Juni d. J.**

von **Vormittags 9 Uhr an**

circa 300 Stück eichene Klöcher und

einige Schirrhölzer

meistbietend verkauft werden.

Kaufstüchtige haben sich auf dem diesjährigen Schlage des Universitätswaldes zur angegebenen Zeit einzufinden und werden vorläufig darauf aufmerksam gemacht, daß sofort nach erfolgtem Zuschlage der Hölzer auf jeden Thaler der Erhebungssumme 5 Ngr. anzuzahlen sind.

Leipzig, am 25. Mai 1858.

Universitäts-Verwaltung.  
 Graf.

### Holzauction.

Donnerstag den 3. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr soll an dem Zimmerplatze auf der großen Funkenburg eine Quantität altes Bauholz klotterweis durch Unterzeichneten gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 26. Mai 1858.

Adv. **Otto Dähne**, requ. Notar.

### Tapeten-Auktion.

Heute **Freitag** den 28. Mai und folgende Tage wird von **Vormittags 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr** eine große Anzahl

**Tapeten** nebst **Borden** dazu,

in

**Auerbachs Hofe** allhier,

Gewölbe Nr. 65 u. 66,

durch Unterzeichneten notariell versteigert.

Adv. **Friedrich Franke**,  
 req. Notar.

**Mittwoch** den 2. f. M. und folgende Tage **Vormittags 9-12** und **Nachmittags 3-6 Uhr** sollen **Grimma'sche Straße** Nr. 2 im 3. Stock verschiedene zu einem Nachlaß gehörige **Meubles**, **Hausgeräthe**, **Silberzeug**, **Betten**, **Mattagen**, **Wäsche** u. s. f. gegen sofortige Baarzahlung notariell durch mich versteigert werden. Das Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist auf meiner Expedition einzusehen.

Leipzig, den 26. Mai 1858.

Rechtsanw. **Winter**, Brühl Nr. 16.

# Allgemeine Deutsche Creditanstalt.

Die vollgezählten Interimscheine unserer Anstalt können an unserer Casse gegen die wirklichen Actiendocumente umgetauscht werden. — Leipzig, den 25. Mai 1858.

Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt.

**Gustav Harkort**,  
 Vorsitzender.

**A. Dufour-Féronce**,  
 vollziehender Director.



# Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat April 1858.



Für 72,102 Personen	64,973 <i>sp</i> 14 <i>ngl</i> 7 <i>g</i>
Für 945,918 Centner Güter	116,091 <i>sp</i> 14 <i>ngl</i> 6 <i>g</i>
Hierzu vom 1. Januar bis ultimo März 1858	181,064 <i>sp</i> 29 <i>ngl</i> 3 <i>g</i> 392,568 <i>sp</i> — <i>ngl</i> 9 <i>g</i>
Vom 1. Januar bis ultimo April 1857	Sa. 573,633 <i>sp</i> — <i>ngl</i> 2 <i>g</i> 617,541 <i>sp</i> 8 <i>ngl</i> — <i>g</i>
Minder-Einnahme bis ultimo April 1858 gegen 1857 vorbehältlich späterer Feststellung.	43,908 <i>sp</i> 7 <i>ngl</i> 8 <i>g</i>

Leipzig, den 25. Mai 1858.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Einert, f. d. Vorsitzenden.

F. Busse, Bevollmächtigter.

## Die vaterländische Hagel-Versicherungs- Gesellschaft in Elberfeld,

gegründet mit einem Capitale von Einer Million Thaler,

versichert gegen billige und feste Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, Bodenerzeugnisse, Fensterscheiben und Dachziegel gegen Hagelschaden.

Der unterzeichnete Haupt-Agent ist gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen und bei Aufnahme von Versicherungen hülfsreiche Hand zu leisten.

Leipzig, den 26. Mai 1858.

**C. E. Kühn, Haupt-Agent.**

### AUCTION

Ich erbitte mir baldigst die noch rückständigen Verzeichnisse zu der Gewandhaus-Auction.  
Ferdinand Förster.

## Zwei Predigten zur Probe und zum Amtsantritt

von  
Dr. J. V. Lechler,

Pastor an der Thomaskirche und Superintendent in Leipzig.

Preis 4 Ngr.

Der Reinertrag ist für die Gustav-Adolf-Stiftung bestimmt.

Leipzig,

Verlag von Carl Fr. Fleischer.  
1858.

### Quadrille à la cour.

Mein Privat-Unterricht für obige Quadrille beginnt den 1. Juni und bitte um baldige Anmeldungen: Reichstraße Nr. 11, täglich 12—2 Uhr.

Hermann Reeh, Lehrer der Tanzkunst.

Unterricht im Nähen, Sticken und Stricken, so wie in allen andern weiblichen Arbeiten wird Kindern und Erwachsenen mit Sorgfalt ertheilt Neumarkt Nr. 8, 3 Treppen.

Ein junger Mann wünscht, um einige freie Stunden auszufüllen, gegen sehr billiges Honorar einige Kinder im Französischen zu unterrichten. Anmeldungen werden angenommen früh von 7—9, Nachmittags von 1—2 Uhr Erdmannstr. 2, im Hofe links part.

### Mit Loosen der 1. Classe 54. K. S. Landes-Lotterie

für die planmäßige Einlage empfiehlt sich bestens  
J. S. Lunkensbein, Gerberstraße Nr. 57 parterre.

## Mit Loosen erster Classe 54. K. S. Landes-Lotterie, (höchste Gewinne 5000 und 2000 Thlr.), Ziehung Montag den 14. Juni d. J., empfiehlt sich August Kind, Hôtel de Saxe.

## Zur Entnahme von Loosen 1. Classe 54. K. S. Landes- Lotterie in $\frac{1}{8}$ , $\frac{1}{4}$ , $\frac{1}{2}$ und $1$ empfiehlt seine Collecte Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

## Montag den 14. Juni geschieht die Ziehung erster Classe 54. Landes-Lotterie. Mit Loosen empfiehlt sich bestens J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Die  
welch  
um G

Kö

eröffn

en de

Re

sonder

Joh

Locale

Speis

Gäfte

NB

Reg

De

empfi

reeller

M

furt,

D

Dan

frühe

zur Z

Art

R

pr. C

G.

empfi

sicher

ange

Aus

gehä

in g

in g

in g

in g

in g

in g

in g

in g

in g

in g

in g

in g

in g

**Die Lotterie-Collection von C. Louis Taeuber, Burgstrasse 1,**  
welche in kurzer Zeit hinter einander 150,000 und 20,000 Thlr. erhielt, bittet bei Ankauf neuer Loose um geneigte Berücksichtigung.

**Die Königl. Sächs. priv. Trinkanstalt für künstliche Mineralwässer von Dr. Struve**

wird in diesem Jahre am 31. Mai

eröffnet werden und befindet sich wie früher in Gerhards Garten.

Ausserdem findet der Verkauf der **Struve'schen Mineralwässer** in frischer Füllung ebendasselbst en gros und en détail fortwährend statt. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

**Local-Veränderung.**

Meine Restauration befindet sich nicht mehr Poststraße Nr. 7, sondern **Antonstraße Nr. 3.**

Ich wünsche mir das frühere Wohlwollen auch in meinem neuen Local zu übertragen. Ich werde stets bemüht sein, durch gute Speisen und Getränke die Zufriedenheit meiner mich beehrenden Gäste zu erwerben.

Achtungsvoll

**C. F. Quellmalz.**

NB. Für Regellebhaber empfehle ich meine neu eingerichtete **Regelbahn** zur gefälligen Benutzung.

**Dresden.**

Dem geehrten reisenden Publicum, welches Dresden besucht, empfiehlt Unterzeichneter Fremdenzimmer von 5 bis 10 Ngr. bei reeller und pünktlicher Bedienung.

**W. Kellner,**

Gasthofbesitzer zum grünen Baum am Neumarkt, Münzgasse Nr. 11.

**Nicht zu übersehen.**

**Rosina Amme,** Botenfrau aus dem gelben Haus in Quersfurt, kommt alle Sonnabende in den goldenen Hahn.

**Avis für Damen.**

Den geehrten Damen empfehle ich meine neu restaurirten **Damenbäder,** vor dem Serberthore an der Parthe gelegen, früher **Elzners-Sanders.**

**C. C. Pausch.**

Einem verehrten Publicum empfiehlt sich im Stubensmalen und Lackiren nach den neuesten Dessins, als auch zur Annahme von Neubauten, auswärtigen Arbeiten, so wie jeder Art Anstrich schnell und billigst

**Gustav Hoffmann,**

Maler und Lackirer, Reichels Garten, alter Hof bei Carl Krafft.

**Rohrstühle** werden schnell und billig bezogen Antonstraße Nr. 5.

**Taufmünzen in Silber**

pr. Stück 15  $\frac{1}{2}$  — 3  $\frac{1}{2}$  und f. Pathebriefe empfiehlt **J. Planer,** Grimma'sche Straße 8.

**Die Metallbuchstaben-Fabrik**

von

**G. A. Schwartze,** Dresdner Strasse 30, empfiehlt ihr Fabrikat zu möglichst billigen Preisen unter Zusage der promptesten Bedienung. Auch werden Bestellungen angenommen bei Herrn **Emil Deckmann,** Petersstraße 14.

**\* Wegen Aufgabe des Geschäfts \***

Ausverkauf von Schleiern, Fächern, Armbändern, Brochen, Nadeln, gebähten Börsen, gestickten Sammet-Läschchen u. Modebändern bei **Carl Börnitz,** Grimma'sche Straße Nr. 4/6.

**Englisches Sichtpapier**

in guter Qualität erhielt wieder und empfiehlt à Bogen 2  $\frac{1}{2}$  **J. W. Sturm,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

**Sohlen-Oleat,** wodurch die Sohlen das beste Oberleder überdauern, empfiehlt à Flasche 2  $\frac{1}{2}$  **Wilhelm Müller,** Nicolaistr. 54.

**Radicale Wanzen-tinctur** in die Bettstellen à Fl. 2  $\frac{1}{2}$  u. 5  $\frac{1}{2}$ , desgl. in die Weisse der Zimmer à Fl. 10  $\frac{1}{2}$ , **radicale Mottentinctur** à Fl. 2  $\frac{1}{2}$  und 5  $\frac{1}{2}$ , **stark wirkendes Insectenpulver** à Fl. 2  $\frac{1}{2}$  und 5  $\frac{1}{2}$ , **Ameisenpulver** à Fl. 5  $\frac{1}{2}$ , **giftfreies Fliegenpapier** à Bogen 1  $\frac{1}{2}$  u. **Fliegenleim** à 1  $\frac{1}{2}$  2  $\frac{1}{2}$  empfiehlt in bekannter Güte **F. L. Müller,** kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, an der Zeltzer Straße.

**Waldwoll-Extract**

pr. 8 18  $\frac{1}{2}$

empfehlen **Emil Hohlfeld,** Frankfurter Straße Nr. 52.

**Billige Neuheiten für den Sommer-Bedarf.**

**Sommer-Jaconets** in neuen hübschen Mustern und echtfarbigem Druck,  $\frac{3}{4}$  breit, die Elle 4  $\frac{1}{2}$ , 4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  und 5  $\frac{1}{2}$ . Die Robe 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , mit Volants 2  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$ .

**Abgepaste Jaconet-Roben à 2 Lès** oder à quille in neuen hübschen Mustern und echten Farben, die Robe 4  $\frac{1}{2}$ .

**Abgepaste Jaconet-Roben mit 3 Volants** in neuen reizenden Mustern, jedes Muster in allen Farben und waschecht. Die Robe von 24 bis 25 Ellen Länge bei  $\frac{3}{4}$  Breite 5  $\frac{1}{2}$ .

**Einfarbige glatte und faconirte englische Barège-Roben,** von guter, dichter Qualität, die Robe 25 Ellen Stoff enthaltend, für 4  $\frac{1}{2}$ .

**Leichte wollene Chiné-Lüstres** in ganz neuen Mustern. Die Robe 4  $\frac{1}{2}$ .

**Chiné-Lüstres mit breiten seidnen Streifen,** à 2 Lès, die Robe 5  $\frac{1}{2}$ .

**Poll de chèvres, Klein Farirt** und mit kleinen Mustern, die Robe 2  $\frac{1}{2}$  15  $\frac{1}{2}$  und 2  $\frac{1}{2}$  22  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Außerdem empfehle ich

einen **Posten echt chinesisches weißer Crêpe-Lücher,** welche durch Seewasser etwas befeuchtet, billiger abgegeben werden sollen.

**Gustav Markendorf,** Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

**Um gänzlich damit zu räumen:**

verkauft bei Abnahme von einem Ring das

**1 Pfd. Messingdraht pr. 10 Ngr.**

**Robert Schindler,** Dresdner Straße.

**Feinste Pariser**

**Herren-Hüte**

von bekannter vortrefflicher Qualität sind in vollständigem Sortiment eingetroffen.

**Pietro S. Sala,**

Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

## Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst  
**A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgange Nr. 29.**

### Nr. 23, Reichstraße, 1 Treppe hoch, Nr. 23.

3/4 beste waschechte Singhams de Elle zu 2 3/4 Ngr., Poil de chèvre de Elle zu 4, 4 1/2 und 5 Ngr., wollene, halbwoollene Kleiderstoffe, Leinen, Piqué, Piquérocks zu den billigsten und weiße Gardinenstoffe zu Fabrikpreisen.

## Engl. Promenaden-Wagen,

neueste eleganteste Art Kinderwagen zum Schieben, welche sich sehr leicht fahren und sicher gegen Umwerfen sind, so wie Drainsinen zum Selbstfahren für grössere Kinder empfiehlt

Carl Thieme, Thomasgässchen II.

## Das Putz-Geschäft

von Anna Plerer, Reichstraße Nr. 7, verkauft, um damit zu räumen, Seiden- und Strohhüte zu herabgesetzten Preisen.



## G. B. Heisinger's Pariser Hutlager

ist mit Herrenhüten nur feinsten Qualität und neuester Modiform, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, in allen Grössen bestens assortirt u. empfiehlt feine weiche Sommerhüte in den modernsten Farben, so wie elegante Stadt- und Reiseumützen.

Um damit zu räumen, soll der Vorrath von Damenhüten in Stroh und Seide zu sehr billigen Preisen verkauft werden Brühl Nr. 82 parterre.

## Gemalte Fenster-Rouleaux

sind zu haben in Lurgens Garten Nr. 10 beim Maler A. Krosggaard.

Das Meubles-Magazin im Raundörschen Nr. 5 empfiehlt eine große Auswahl Meubles aller Arten in neuester Façon, und stellt immer die billigsten Preise.

A. Truthe.

## Haus-Verkauf in Schkenditz.

Heute den 28. Mai wird ein ganz neugebautes Haus mit 4 Stuben ic. nebst Garten, und ein altes Haus mit 2 Stuben nebst Garten, oder nach Befinden beide zusammen, gerichtlich meistbietend verkauft und der Zuschlag Abends 6 Uhr ertheilt.

Die Taxe ist 2200  $\mathfrak{f}$ , und muß der 10. Theil gleich heut vom Ersteher deponirt werden. Für Kauflustige bestimmt eine billige Acquisition. Der Besitzer Rosche.

## Hausverkauf.

Ein Haus in Epten mit 3 Stuben, Kammern und Küche, alles massiv gebaut und im besten Stande, ist Veränderung halber unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen, auch kann ein Capital darauf stehen bleiben, welches bei richtiger Zinszahlung nicht leicht einer Kündigung ausgesetzt ist. Nähere Auskunft ertheilt der Schornsteinfegermeister Hering in Zwenkau.

Ein Wohnhaus mit Garten ist für 9000  $\mathfrak{f}$  unter sehr billigen jährlichen Abzahlungen zu verkaufen.

Schriftliche Anmeldungen bittet man bei Herrn Aug. Müller, Fosenstraße Nr. 2 abzugeben.

Ein kleines u. größeres Haus, in guter Lage der innern Stadt, sowie ein Haus in der Vorstadt mit 7% Reinertrag sind zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 3 (Anker), 2 Treppen rechts.

Ein Bauplatz in der Nähe der Promenade von 1100 bis 1260  $\square$  Ellen ist à 4 1/2  $\mathfrak{f}$  zu verkaufen. Anmeldungen werden unter O. R. Fosenstraße Nr. 2, 2 Treppen erbeten.

## Garten-Verkauf.

Ein schöner großer Garten, aus zwei zusammengezogenen Grundstücken bestehend, mit vielen Obstbäumen, Weinspatieren, gemauertem Häuschen, Reg.-bahn und andern Annehmlichkeiten ist zu verkaufen. Die Lage ist im großen Johannisgarten beim neuen Armenhause. Näheres bei Herrn. Buchhändler Emil DeKmann in der Petersstraße.

Ein Haus mit Garten und ein Bauplatz unweit des kön. Gerichts sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 51, 3. Etage.

Ein Antiquargeschäft ist zu verkaufen. Zu erfragen Auerbachs Hof im Fleischwaarengeschäft.



## Zu verkaufen

ist billig ein gut erhaltener 6 3/4 oct. Flügel Markt, Kaufhalle 4 Treppen links.

Ein Wiener Flügel von Mahagoni, 6 1/2 oct., gut gehalten, steht Verhältnisse halber billig zu verkaufen

Stiegligens Hof am Markt 3 Treppen.

Ein Tafel-Pianoforte, schön im Ton und von modernstem Außern, soll eingetretener Verhältnisse wegen für den billigen Preis 135  $\mathfrak{f}$  verkauft werden

Katharinenstraße Nr. 14, 3. Etage rechts (Dufours Haus).

## Meubles-Verkauf.

Zu verkaufen sind mehrere Mab.-Schreibsecretaire, Mab.-Schiffonniere, 1 Mab.-Ausrichtisch, 1 Mab.-Servante, 1 Mab.-Bücherschrank, 2 Mab.-Commoden, 1 Mab.-Klapptisch, 1 mah. ovaler Tisch, 1 Mab.-Puffsofa, Mab.-Stühle, einfache und doppelte Mab.-Waschtische, 6 Stück birken Schreibsecretaire, dergl. Schiffonniere, 1 Schreibsecretair von Kirschbaumholz, Bettstellen, 1 goldne Rahmenvhr mit Wecker, 1 Bronze-Stuhr mit Glasglocke, 14 Tage gehend, und vieles andere mehr, Brühl Nr. 69 im Gewölbe, quervor der Reichstraße.

1 Hobelbank und 1 Secretair ist zu verkaufen Brühl Nr. 70 parterre.

Verkauf. Wiener Salonstühle, rohe zum Lackiren oder Poliren, dergl. in Kirschb. u. Birke hell u. dunkel polirt, Divans, Comptoirsessel, Ottomanen gepolstert u. roh, Neukirchhof Nr. 6.

Ein Mahagoni-Meublement, Secretair, Divan, Stühle, Spiegel ic. ist zu verkaufen Katharinenstr. 5 bei H. Thomab.

Meubles-Verkauf. 3 Mab.-Secretaire, 3 Sopha's, 12 Rohrstühle, 1 Damenschreibtisch, 2 Waschtische mit Zinkeinsatz, 3 gr. Saalspiegel, 2 birken Secretaire, 1 Lehnstuhl, 1 Waschrant, Kleiderschränke, 2 gr. Glasschränke, 4 versch. Bureau, 2 Commode, zwei Kronleuchter, 1 Papageibauer, 4 Stuhren ic. Böttberg. 3.

Ein schönes Doppel-Comptoirpult, desgl. ein 4fig. Doppelpult, zwei 1fig. Comptoirpulte, 2 Brückenwaagen, Ladentafeln ic. zum Verkauf Böttberg'schen 3.

Ein Cylinderbureau, 1 Schreibtisch, 3 Bücherschränke, 3 Secretaire, 1 Waschtisch, 5 Sophatische, alles Mabag., 6 Kleider-Schiffonniere, 4 Secretaire, 1 Commode, 1 Sopha, 3 Spiegel von Kirschbaum und Birke, 6 moderne Kleiderhalter, polirte und lackirte Rohrstühle und 1 eiserne Geldcasse sind zu verkaufen Brühl Nr. 47 parterre rechts, quer vor der Mitterstraße.

Ein großer runder weißer Gartentisch mit 4 Stühlen ist billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 49, 1 Treppe.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 148.]

28. Mai 1858.

Zu verkaufen sind diverse Mahagoni- und andere Tische, 1 Secretair, 1 Chiffonniere, 1 Stehschreibpult, 1 Drehfessel, 1 Bettstelle, 1 Stuhluhr u. Frankf. Straße 20 im Hofe parterre.

Zu verkaufen ist billig ein großer Spiegel Brühl Nr. 82, 2 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen 3 Stück gepolst. Garten- oder Restaurationsbänke Neulirchhof Nr. 6, 3 Treppen vorn heraus.

Ein Kinderwagen, gut gehalten, zu verkaufen Petersstraße Nr. 38 im Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen sind eine zweiarmlige Hänge- und 3 Stück Wandlampen. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 4. Etage.

Zu verkaufen steht 1 gutgehaltene Kistensopha, 1 Secretair, 1 Bureau, 2 Commodentischchen m. Regal u. Versch. Zeiger Str. n. d. Linde.

Eine sehr gute Büchse und ein kleiner Haken stehen zum Verkauf bei Herrn Carl Leuthier, Hainstraße Nr. 1.

Eine gebrauchte Sommermaschine ist wegen Umzugs billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, Mittelgebäude, bei M. Wend.

Federbetten liegen 6-8 Gebett wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen große Fleischergasse 21, rechts 3 Treppen.

Verschiedene Arten Hobel, Bundart, Breitbeil u. s. w., auch ein Kinderstuhl sind billig zu verkaufen Magazing. 12, 2 Treppen.

Ein großer rheinischer geschliffener neuer Kannonen-Ofen mit schöner Aufsatz-Figur ist Umzugs halber zu verkaufen.

Zu erfragen beim Portier in der Centralhalle.

Packlisten und Schloßlisten sind zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

## Wagen-Verkauf.

Ein Coupé (modern), und zwei alte Wagen stehen zum Verkauf. Näheres beim Portier im Hôtel de Bavière.

## Wagen-Verkauf.

Zwei leichte einspännige Kutschwagen stehen zum Verkauf Leipzig, Dresdner Straße Nr. 17, Eckgewölbe.

In der Mühle zu Gundorf bei Leipzig steht ein elegantes Wagenpferd, fromm, einspännig gefahren, billig zu verkaufen.

Zwei gesunde fehlerfreie Kutschpferde sind zu verkaufen und bei Hrn. D. J. Hansen, Tuchhandlung am Markt zu erfragen.

## Für den Garten

empfehle großblumige Stiefmütterchen, sehr schöne Sorten Verbenen, Heliotrop, Petunien, Phlox, Gaillardien, Fuchsen, Scarlet-Pelargonien, ein schönes Sortiment Georginen, Levkopenpflanzen, Cana discolor zu Blattpflanzengruppen, und den so schönen rothen Lein (Linum grandiflorum) als neue Gruppenpflanze.

F. Wüsch, Kunst- und Handelsgärtner, Carolinenstraße in der Nähe des bayerischen Bahnhof.

Von meinem bekannten allerbesten engl. gefüllten Sommer-Levkoj in allen Farben und Sorten sind wieder Pflanzen vorräthig (von andern Sommerblumen später), die ich jedem Blumenfreund angelegentlichst empfehlen kann, à Schock 4  $\mathcal{R}$ , 10 Schock für 1 Thlr.

C. Fr. Rietzschel, Querstraße Nr. 13 und Petersstraße Nr. 41 in Hohmanns Hof.

Schön blühende Pflanzen und jung! Gemüse sind billig und fortwährend in Plagwitz Nr. 28 bei dem Gärtner zu verkaufen.

## Sommergewächspflanzen

in den beliebtesten Sorten das Schock 3  $\mathcal{R}$ gr. empfiehlt der Gärtner im Kurprinz.

Altes Bauholz wird nach Klaftern oder Haufen verkauft Hainstraße Nr. 23.

## Leim, gute helle Waare

à 5 1/2 und 6 und 7  $\mathcal{R}$  pr. Pfd. bei S. Melzer.

## Schiffstheer billigt,

gutes wasserhelles Rienöl im Ganzen und im Einzelnen empfiehlt billigt Hermann Meltzer.

Sehr gute gebadene Birnen

15  $\mathcal{R}$  pr.  $\mathcal{R}$  empfiehlt H. Meltzer.

Beste Weizenstärke

im Centner und im Einzelnen billigt bei H. Meltzer.

## Cuba-Cigarren,

10 Jahre alt, 25 Stück 7 1/2  $\mathcal{R}$  empfiehlt

Herm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 58/60.

Die echten k. k. Calesler

Salon-Kohlen.

Die bekannten gräflichen böhmischen guten Patent-Braunkohlen, allerbeste Zwickauer Steinkohlen und feinste Gas-Coaks, richtiges Maas, frei bis in das Haus, in ganzen Lörwys zu billigsten Preisen verkauft im k. k. Calesler Salon-Kohlen-Magazin

Emilie Höbold,

Johannisgassen- und Kirchgassen-Ecke.



Diese rühmlichst bekannten Pates Pectorales, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh u., werden verkauft in Leipzig bei

S. Eiselein,  
Hainstraße Nr. 25.

Theoder Wismann,  
Markt, Büdnen Nr. 35.

## Anzeige für Hausfrauen.

Von jetzt an verkaufe ich die Kanne gutgebräute und gebrannte Gerste für 12  $\mathcal{R}$  und das Rösel 6  $\mathcal{R}$ , im Ganzen noch billiger. Mein Stand ist auf dem Markt, Stieglitzens Hof gegenüber. Möckern.

A. G. Waismann.

Waldmeister-Extract empfiehlt

Moritz Stierba, Serberstraße Nr. 3.

## Maitrank-Extract

à Flacon 5 und 10  $\mathcal{R}$

empfehlen Weidenhammer & Gebhardt.

4  $\mathcal{R}$  feinsten grünen Java-Kaffee für 1  $\mathcal{R}$ , im Einzelnen 8  $\mathcal{R}$  bei Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

## 1 $\mathcal{R}$ gr.

à 2 vorjährige Birnen.

Moritz Rosenfranz.

# Heute Jungbier aus der Vereins-Brauerei

Petersstraße Nr. 37 und Kleiner Blumenberg bei Teich.

## Armagnac,

echter Franzbranntwein, zum Gebrauch mit Salz, halte ich stets Lager von nur echter Waare à Bout. 25 % und empfiehlt  
**Gotthelf Kühne, Petersstraße 43/34.**

## Düsseldorfer Senf,

naturelle Stärke, angenehm und kräftig in  
 Fässern von 20 Pfd. für 2 1/4  $\text{fl}$ ,  
 " " 10 " " 1 1/4 "  
 rheinische Brünellen in Schachteln von 3 bis 12 Pfd.,  
 auch im Einzelnen à Pfd. 7 1/2 % verkauft  
**Gotthelf Kühne, Petersstraße 43/34.**

## Stralsunder Brathäringe

in großer Waare vom Mai-Fang sind angekommen  
 in Fässern von 80 Stück für 2  $\text{fl}$ ,  
 " " " 40 " " 1 "  
 verkauft und empfiehlt  
**Gotthelf Kühne, Petersstraße 43/34.**

## Frische Whitstabler Austern,

russ. und neuen Hamburger Caviar, russ. Zuckerböden, geräuch. Rheinlachs, Schneidebohnen, junge Schoten, Brech- und Stangen-spargel, franz. Champignons in Blechdosen, Perrigord-Trüffel, Sardines à l'huile, Matjes-Häringe.  
**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

## Dresdner Rettige und Brathäringe

alle Tage frisch zu haben auf dem Markte in der Pöcklingsreihe, den Töpfen vis à vis.

## Neue schottische Matjes-Häringe

sind erneuert angekommen; die Qualität ist weißer von Fleisch und der Preis niedriger, — verkauft  
**Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

## Einkauf von Uhren aller Art,

besonders alten goldenen, zu höchsten Preisen bei  
**Ferdinand Schultze,**  
 Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis.

## Achtel- und Vierteleimer-Gefäße

werden stets gekauft bei  
**Franz Voigt, Dresdner Straße.**

## Gebrauchte Weinflaschen

werden gekauft  
 Gerberstraße Nr. 3.

## Wein- u. Champagnerfl.,

so wie Weingefäße kauft stets zum höchsten Preis F. Voigt, Dr. Str.

**Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk**  
 werden zu kaufen gesucht.Adr. Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Trumeau-Spiegel in Mahagonirahmen von 4 bis 5 Ellen Höhe, 1 Elle breit, in gutem Stande, dergl. 6 Stück Mahagoni-Rohrstühle. Adressen bittet man abzugeben Frankfurter Straße Nr. 20 bei Hofmann.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Kirschbaum-Secretair, ein Sopha und 6 Stühle, ein Federbett. Adressen wolle man abgeben Quersstraße Nr. 3, 3te Etage.

**Eine gebrauchte Copirmaschine** wird gesucht Schützenstraße Nr. 15 im Gewölbe.

**Zu kaufen oder zu miethen** ein neuer oder alter Patienten-Fahrstuhl, zum Sitzen und Fahren bequem. Adr. Moritzstraße Nr. 3 parterre oder Hainstraße Nr. 14 im Gewölbe.

**Meubels, Federbetten, Uhren u. s. w.** werden stets gekauft Brühl 11 im Gewölbe.

## Zu kaufen gesucht

wird eine noch brauchbare Brief-Copirpresse.  
 Adressen mit Angabe des Preises unter M. L. 10: beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Ein 2- oder 4rädiger Handwagen

wird zu kaufen gesucht. Adressen erbitte unter R. B. No. 4 durch die Expedition d. Bl.

**Gesucht** werden große und kleine Packkisten  
 Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

**Zu kaufen gesucht** wird ein noch junger schwarzer oder weißer Pudelfleischer Race. Adr. abzugeben Katharinenstraße 14, 1 Tr. bei Herrn Kießling.

1100 Thlr. werden sofort oder spätestens Michaelis d. J. auf ein in Reudnitz gelegenes, mit 376 Steuereinheiten belegtes Hausgrundstück zu erborgen gesucht. Adressen werden erbeten Grenz-gasse Nr. 21 parterre.

2000 Thlr. sind gegen Mündelhypothek am 1. Juli l. J. aus-zuleihen durch Adv. Moritz Degen, Thomaskirchhof 20.

## Commissions-Artikel.

Ein hiesiger Kaufmann, welcher ein Verkauflocal besitzt, wünscht Waaren, welcher Gattung sie seien, in großen oder kleinen Posten zum Verkauf **commissionsweise** zu übernehmen und kann zur Sicherung jede Garantie bieten. Adressen unter O. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Für Capitalisten.

Einem Capitalisten, welcher in kurzen Raten bis Ende dieses Jahres 10,000  $\text{fl}$  oder mehr einzuschließen vermag, kann eine vortheilhafte Betheligung an einem großen und einträglichen Fabrik-unternehmen als stiller Theilhaber nachgewiesen werden.  
 Näheres auf frankirte Anfragen unter A. D. S. Dresden poste restante.

## Offerte.

Mit 1000 bis 1500 Thaler sucht ein geschäftsmännisch gebildeter junger Mann einem soliden sichern Geschäft beizutreten. Bezügliche Offerten werden unter Adr. Th. G. H 1015. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Heilbronn im Königreich Württemberg.

## Tüchtige Schreiner!

welche als Clavierkastenmacher pr. Stück oder gegen fortlaufenden Lohn arbeiten, finden bei guter Bezahlung fortwährende Beschäftigung in der Pianofortefabrik von

**Wilh. Kulmbach & Comp.**

**Gesucht** wird ein Laufbursche, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert ist und zum 15. Juni antreten kann. Näheres Brühl- und Nicolaisstraßen-Ecke Nr. 27.

**Gesucht** wird ein ordentlicher Bursche, der sich aller häuslichen Arbeit unterzieht. Nur solche haben sich zu melden, die gute Atteste aufzuweisen haben, in

**Sändels Badeanstalt.**

Zum Steinplattenschleifen wird ein kräftiger Bursche von ca. 16 Jahren gesucht in der lithogr. Anstalt von Friedr. Krätschmer.

## Blumenarbeiterinnen

werden gesucht bei **Wieck & Holst.**

Einige Mädchen zum Weißnähen werden gesucht gr. Fleischergasse Nr. 2, 2 Treppen.

Geübte Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung Lauchaustraße Nr. 1, 4 Treppen.

Feine Weißnähterinnen werden gesucht im Wäschgeschäft von  
**Minna Bauer, Hainstraße Nr. 31.**

**Gesucht** werden junge Mädchen, welche im Nähen geübt sind, Universitätsstraße Nr. 6, drei Treppen.

**Gesucht** wird sofort als Aufseherin ein junges, ansehnliches und gebildetes Mädchen. A. G. H. 3. poste rest. franco.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres gr. Fleischer-gasse Nr. 23, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen Erdmannstraße Nr. 12, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein reinliches und arbeitsames Dienstmädchen Schloßgasse Nr. 3 parterre.

**Gesucht** wird sogleich oder zum 1. Juni ein fleißiges Dienst-mädchen zum Kochen und häuslicher Arbeit.  
Mit Buch zu melden Schützenstraße 19 im Gewölbe.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein gutes, ehliches Mädchen für zwei Leute. Näheres Barfußmühlhof 2 Tr. bei W. Haumann.

Eine perfecte Köchin wird in ein Hotel noch auswärtig gesucht. Anmeldungen nimmt an E. A. Herrmann, Kohlenstr. 77B, 1 Tr.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Querstraße Nr. 2, im Hofe links 1 Treppe.

**Gesucht** wird für die Vormittagsstunden ein starkes reinliches Mädchen zur Wartung eines Kindes Inselfstraße 8, 2 Tr. rechts.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein noch junges ordentliches Dienstmädchen Hainstraße Nr. 32 im Puzgewölbe.

**Gesucht** wird zum 15. Juni ein gut empfohlenes Mädchen für die Küche und Hausarbeit lange Straße Nr. 12 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein Mädchen für häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 8.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. Juni ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen Ulrichsgasse Nr. 68.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein gutes, ehliches und zuverlässiges Kindermädchen Grimma'sche Straße Nr. 24, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. Juni ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Grimma'sche Straße Nr. 31, 4 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein ordentliches, reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.  
Zu erfragen Hainstraße Nr. 30 im Gewölbe.

**Gesucht** wird sogleich oder 1. Juni ein ehliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Neulirchhof Nr. 6, 3 Treppen vorn.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. Juni gesucht. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

**Gesucht** wird eine Viehmagd. Zu erfragen Raundörfchen Nr. 5, 3 Treppen bei Madame Henke.

Mehrere Expedienten empfehlen sich durch das **Bureau für Beförderung von Expeditionsbeamten** etc.

Ein mit allen Comptoir-Arbeiten vertrauter hiesiger Kaufmann wünscht, um noch einige Stunden des Tages auszufüllen, für **Kaufleute** oder **Gewerbetreibende** die Führung der Bücher, Correspondenz etc. unter Zusicherung der strengsten Discretion gegen ein billiges Honorar zu übernehmen.

Gefällige Offerten bittet man unter  
**N. S. H. 10. poste restante**  
niederzulegen.

Ein durchweg gebildeter junger Kaufmann mit bester Empfehlung wünscht eine Commisstelle auf einem Comptoir. Adressen unter B. G. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Mechanikergehülfe sucht eine Stelle. Gef. Adressen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 24 unter B. M.

Ein junger gewandter Kellner, der schon mehrere Jahre in Conditoreien gewesen ist und noch in Dienst steht und gute Atteste aufweisen kann, sucht wieder eine Stelle als Kellner zum 1. oder 15. Juni. Adressen wolle man gefälligst abgeben Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hefenverkauf von Herrn Bartel.

## Nicht zu übersehen!

Ein kräftiger Mann in den 30er Jahren, welcher 7 Jahre als Kutscher und 4 Jahre als Hausmann bei einer adeligen Herrschaft war, die vortrefflichsten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht recht baldigst angestellt zu werden, sei es als **Markthelfer**, oder ein ähnlicher hübscher Posten, da er nicht ganz unbewandert mit der Feder ist, würde ihm erwünscht sein. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter dem Buchstaben H. in der Expedition dieses Blattes spätestens bis Sonnabend niederzulegen.

Ein gewandter Kellnerbursche von 17 Jahren, welcher in Gasthäusern servierte, sucht zum 1. Juni eine Stelle in einem Gasthaus oder Restauration. Gefällige Offerten bittet man unter

**A. B. 17.**

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Ein junger Mann

von auswärtig sucht eine dauernde anderweitige Beschäftigung, gleichviel in welcher Art und Weise. Derselbe ist bis jetzt noch in Condition, von seinem Principal gut empfohlen, auch stehen ihm ältere gute Zeugnisse zur Seite und kann derselbe 100 bis 200  $\text{fl}$  Caution leisten.

Gütige Offerten wolle man unter der Chiffre O. M. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger militärfreier Commis, welcher gegenwärtig noch in einem hiesigen Materialwaaren- und Cigarren-Geschäft conditionirt, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, zum baldigen Antritt ein anderweitiges Engagement und würde selbst vorläufig eine Zeit als Volontair eintreten.

Nähere Auskunft wird Herr Th. Hoch hier, Halle'sche Straße Nr. 12 die Güte haben zu ertheilen.

### Gesuch.

Ein junger verheiratheter Mann, welcher mehrere Jahre in einer hiesigen Handlung arbeitete, sucht unter beschriebenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder ähnliche Beschäftigung. Gefällige Auskunft ertheilt

**Moriz Siegel Nachfolger,**  
Weinhandlung, Mauricianum.

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als Gehülfin der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame; auch würde sie nicht abgeneigt sein, eine Dame auf Reisen zu begleiten, und wenn es erforderlich ist, die Aufsicht bei einigen Kindern übernehmen.

Näheres wird Frau Prof. Streubel, Salzgäßchen Nr. 6, 2. Etage, die Güte haben mitzutheilen.

### Gesuch.

Ein solides junges Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, welches 2 1/2 Jahre in ihrem ersten Dienste als Verkäuferin conditionirte, in allen weiblichen Arbeiten erfahren und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht baldigst einen ähnlichen Dienst, oder auch die Stelle einer Jungemagd zu vertreten. Werthe Adr. bittet man Schuhmachergäßchen 6, 2 Tr. abzugeben.

Ein an Ordnung gewöhntes braves Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht bei einer achtbaren Familie zum ersten August einen Dienst als Köchin. Näheres Gerberstraße Nr. 64 bei Gustav Dietrich.

Ein Mädchen von 20 Jahren sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. Juni, auch ist sie im Nähen geschickt. Gütige Adressen beliebe man bis Sonnabend unter G. G. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein in den älteren Jahren stehendes, ehliches und fleißiges Mädchen sucht zum 1. bis 15. Juni Dienst für Alles. Zu erfragen Reichstraße Nr. 36 beim Hausmann.

Ein junges wohlgebildetes Mädchen, in der Hauswirthschaft und feineren Kochkunst erfahren, sucht in einer Familie oder bei einer einzelnen Dame eine Condition.

Näheres mitzutheilen wird Herr **Carl Schubert**, Reichstraße Nr. 13, die Güte haben.

Ein junges Mädchen, im Rechnen und Schreiben wohlerfahren, sucht einen Dienst als Stuben-, Laden- oder Schenkermädchen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 27, 1 Treppe.

Ein gewandtes Mädchen sucht bis zum 1. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Poststr. 12, 3 Treppen links.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen und Platten, so wie in andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst als Jungemagd.

Gefällige Offerten bittet man unter der Schiffe W. No. 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen sucht zum 1. Juni eine Stelle als Ladenmädchen oder Wirthschafterin bei einem Herrn, oder auch als Schenk- mädchen. Näheres wird ertheilt Schützenstraße Nr. 7, 2 Tr.

Ein ordentliches reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort oder zum 15. Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen unter M. H. 8 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder bei einer Herrschaft ohne Kinder für Alles. Näheres zu erfragen Thomaskäfig Nr. 11, 1 1/2 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, im Nähen erfahren, sucht zum 1. Juni einen Dienst.

Lange Straße Nr. 35, 1 Treppe links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht unerfahren in der Küche, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Petersstr. 14, 2 Tr.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Eine junge Frau sucht einige Aufwartungen oder Beschäftigung im Waschen und Scheuern Glockenstraße Nr. 4 im Hofe 1 Tr.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

## Gewölbe gesucht.

Gesucht wird ein kleineres Gewölbe außer den Messen in lebhafter Lage. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter G. A. niederzulegen.

## Logis = Besuch.

Ein pränumerando zahlendes, kinderloses Ehepaar, wenig zu Hause, sucht außerhalb der innern Stadt, jedoch nicht über 1/4 Stunde davon entfernt, ein freundliches Logis im Preise von 30—40  $\text{fl}$ , von Johannis ab zu beziehen. Gef. Offerten werden unter Adr. B. G. H. 30,40. Exp. des Leipziger Tagebl. erbeten.

## Logis = Besuch.

Zu Michaelis suchen pränumerando zahlende Leute ohne kleine Kinder in der Dresdner Vorstadt ein freundliches Logis von 2 bis 3 Stuben und Zubehör. Gef. Adr. mit Preisangabe bittet man unter M. G. H. 333. b. Hrn. Kießling, Dresd. Str. 57 niederzulegen.

## Gesucht

wird von einem jungen Ehepaare für Johannis oder Michaelis ein freundliches, in einer der Vorstädte gelegenes Logis im Preise von ca. 180  $\text{fl}$  bis 250  $\text{fl}$ . Gleichviel ob in zweiter oder dritter Etage, wird hauptsächlich auf freundliche Lage reflectirt, und sieht man gef. Offerten unter der Schiffe Z. Z. H. 17. durch die Exp. d. Bl. baldigst entgegen.

## Gesucht

wird von Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 80 bis 120  $\text{fl}$  bis Michaelis in der innern Stadt. Adressen sind im rothen Collegium beim Hausmann niederzulegen.

Gesucht wird ein Local zu einer Restauration, Johannis beziehbar, Stadt oder Vorstadt.

Adressen bei Herrn Fr. Bieweg in Peter Richters Hofe, Katharinenstraße Nr. 9 abzugeben.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden ruhigen Witwe ein Logis im Preise von 30 bis 50 Thlr., Michaelis beziehbar. Adressen bittet man poste restante unter der Schiffe H. H. 100. niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis (Preis 30—48  $\text{fl}$ ) in der Nähe des bayerischen Bahnhofes, zu Johannis beziehbar. Adressen bittet man große Windmühlenstraße Nr. 34 parterre abzugeben.

## Gesuch.

Ein kleines Logis, bestehend aus einer geräumigen Stube, Kammer und Küche, wird sofort oder zu Johannis von zwei Geschwistern zu beziehen gesucht. Anzeigen mit Preisangabe unter H. N. 445. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Beamter sucht zu Michaelis ein Logis von 5—6 Stuben und Zubehör, nicht weit von der innern Stadt entfernt und nicht über 2 Treppen. Adressen mit H. H. beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird eine Stube und Kammer ohne Meubles oder ein kleines Logis zum 1. Juli oder auch später. Adressen unter I. Z. in der Expedition dieses Blattes.

Zwei junge Kaufleute suchen eine meublirte Stube nebst Cabinet in der innern Stadt oder nächster Nähe, vorzugsweise mit Aussicht nach der Promenade.

Adressen mit Preisangabe sub F. H. 25 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

## Parterre-Localitäten

der Frankfurter Straße, welche sich zu einem kaufmännischen Geschäft oder kleinen Restauration eignen, sind zu vermieten durch

Dr. Herm. Schmiedt,  
Windmühlenstraße Nr. 29, Mittelgeb. 1 Treppe.

## Vermiethung.

Von Michaelis d. J. ab sind zwei schöne Zimmer, die sich zu einer Expedition für einen Advocaten eignen, zu vermieten.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus, früh bis 8 und Mittags von 1—3 Uhr.

Zu vermieten ist von Johannis ab eine 1. Etage von 7 Piecen nebst Zubehör in bester Meßlage und von Michaelis ab eine 2. Etage von 9 Stuben ic., nahe den Bahnhöfen. Näheres durch das Local-Comptoir, Thomaskäfig 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist von Johannis oder früher ab ein geräumiges Parterrelocal nebst Wohnung an Professionisten oder als Geschäftslocal. Näheres Thomaskäfig 5, 2. Etage.

## Zu vermieten

ist von Michaelis d. J. an eine große, am Neumarkt gelegene, auch zu einem Geschäftslocale passende 2. Etage von 10 Fenstern Straßen- und 18 Fenstern Hoffront durch

Adv. Göring, Tuchhalle.

Ein mittleres Familienlogis, auch als Geschäftslocal zu benutzen, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 20.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ist eine erste und 2. Etage in Reudnitz, jede bestehend in 2 Stuben, Kammer, Küche, Vorsaal und Zubehör. Näheres Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 108 im Gewölbe.

Ein kleines Stübchen ist zu vermieten an ein solides Frauenzimmer im Hofe quervor 1 Treppe Gerberstraße Nr. 24.

## Sommerlogis-Vermiethung in Plagwitz.

Gegenüber dem Felsenkeller ist ein Parterre-Logis mit allem Zubehör für den Sommer oder für's ganze Jahr vom 1. Juli an zu vermieten. Alles Nähere beim Besitzer Friedrich Stelzner.

Ein Sommerlogis ist zu vermieten in Möckern, dem weißen Falken vis à vis.

In Soblis ist ein freundliches Sommerlogis billig zu vermieten Pflaumenanger Nr. 30.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafzimmer, schöne, gesunde Lage, sofort beziehbar, ist zu vermieten lange Straße Nr. 26, 2 Treppen, nahe dem Marienplatz.

## Zu vermieten

ist ein gut meublirtes Garçonlogis, Stube und Schlafstube, Hainstraße Nr. 7 durch den Hausmann.

Zu vermieten ist an Herren ein freundl. Garçonlogis nebst Alkoven Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

## Ein anständiges Garçonlogis

ist von jetzt an zu vermieten in der schönsten Lage der innern  
Dresdner Straße Nr. 50, 2. Etage, für 80  $\mathfrak{M}$ .

Für fremde Herrschaften sind auf ca. 2—3 Monate privat  
1 Zimmer, 1 Salon etc. nebst Schlafbehältnissen für Dieners-  
schaft zu vermieten. Adr. unter B. II. durch d. Exp. d. Bl.

### Zu vermieten

ist vom 1. Juni an billig eine gut meublierte Stube und Schlaf-  
stube Burgstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. oder 15. Juni eine fein meublierte  
Stube an ledige Herren Klosterstraße Nr. 7, dritte Etage vorn  
heraus.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Kammer und  
schöner Aussicht für einen oder zwei Herren, den 1. Juni zu be-  
ziehen, Georgenstraße Nr. 23 bei Mad. Lorenz.

Eine schöne Parterre-Wohnung mit Garten ist  
an eine einzelne anständige Person sogleich zu ver-  
mieten Gutfisch Nr. 73.

### Burgstraße Nr. 21, 3. Etage,

ist sofort oder später ein mahagonimeubliertes Zimmer mit Alkoven  
zu vermieten.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine Erkerstube  
nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren  
Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine große helle, freundlich ausmeublierte  
Stube an einen oder zwei solide Herren  
Frankfurter Straße Nr. 42, 4. Etage links.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine ausmeublierte freund-  
liche Stube mit Alkoven an Herren von der Handlung oder Beamte  
Frankfurter Straße Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer, meubliert,  
kleine Fleischergasse 6, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten eine freundliche meublierte Stube mit oder  
ohne Bett. Das Nähere bei Herrn Steifinger, Burgstraße 5  
im Hintergebäude.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Schlafgemach  
Barfußgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Eine meublierte Stube und Kammer ist Frankfurter Straße 11,  
1. Etage sogleich oder 1. Juni zu vermieten.

Zu vermieten ist sogleich oder 15. Juni an ledige Herren  
eine schöne Stube mit herrlicher Aussicht nach der Promenade  
kleine Fleischergasse Nr. 18, dritte Etage bei Thiede.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juni ein anständiges Garçon-  
logis in freundlicher Lage.  
Näheres bei Herrn Ortelli, Thomaskgäßchen.

Zu vermieten ist eine kleine Stube und freundliche Schlaf-  
stellen sind offen Nicolaistraße Nr. 18 im Hofe links 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer, gleich zu be-  
ziehen, Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

Eine fein meublierte Stube mit separatem Eingang und Haus-  
schlüssel ist an einen anständigen Herrn zu vermieten und nach  
Umständen auch sofort zu beziehen Brühl 83, im Hofe 1 Tr. bei  
J. Häfeler.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein fein meublier-  
tes Zimmer mit Schlafcabinet an einen oder 2 Herren von der  
Handlung oder Beamte Neumarkt Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten sind mehrere gut meublierte  
Zimmer mit sehr schöner Aus-  
sicht Lehmanns Garten, 1. Haus, 3. Etage links.

Billig zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube  
an ledige Herren Dresdner Hof im Hofe rechts 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne  
Meubles Theatergasse Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist vom 1. Juni an oder sofort eine meublierte  
Stube mit Kammer, auf Wunsch mit Kof, Erdmannstr. Nr. 11,  
Hintergebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein, auch zwei elegant meublierte Zimmer  
mit Schlafzimmer, auch nach Belieben sogleich zu beziehen,  
Georgenstraße Nr. 23, 2. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine gut meublierte Stube.  
Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 14a im Gewölbe.

Zu vermieten sind zwei meublierte Stuben mit separatem  
Eingang und Hauschlüssel Katharinenstraße Nr. 21, 2. Etage.

Ein gut meubliertes Zimmer mit Schlafgemach ist an ledige  
Herren zu vermieten große Fleischergasse 27, 1. Etage.

Eine freundlich meublierte Stube ist jetzt oder zum 1. Juni an  
anständige Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 38, Hof 1 Tr.

Eine gut meublierte Stube ist sofort zu vermieten. Zu er-  
fragen bei H. Wezel, Universitätsstraße Nr. 10 (silberner Bär)  
im Hofe rechts 3 Treppen.

Zu vermieten sind mehre gut meublierte Stuben mit Schlaf-  
stuben in Reichels Garten, Vordergebäude, linker Flügel 2. Et.

Eine gut meublierte Stube nebst Kammer mit freundlicher freier  
Aussicht, separatem Eingang und Hauschlüssel ist an einen Herrn  
zum 1. Juli zu vermieten Emilianstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Königsplatz  
Nr. 5, im blauen Hof 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an einen  
Herrn Goldhahnngäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen Frank-  
furter Straße Nr. 50, im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn  
Windmühlenstraße 15 im Hofe links 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Johannisgasse Nr. 38,  
vorn heraus parterre.

Offen sind Schlafstellen für Herren  
Poststraße Nr. 8 im Hofe rechts 1 Treppe.

Für ein solides Mädchen ist eine Schlafstelle zu vermieten  
Naundörfchen Nr. 18, 1 Treppe.

## Omnibusfahrt nach Grimma

Sonntag den 30. d. M. früh 5 Uhr dahin, Abends zurück. Zu  
melden bei W. Selmerdig, Gerberstraße Nr. 7.

## Einladung.

Zum

## Hauptschützenfeste in Rötha

den 30. und 31. Mai

ladet hiermit freundlichst ein  
das Schützendirectorium das.

## Große Funkenburg.

### Heute Freitag Concert.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von C. Starke.

## Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 7 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen,  
wogu höflichst einladet Ch. Wolf.

## Gasthof zum Helm in Gutfisch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst  
ein Julius Jäger.

## Oberschenke in Gutfisch.

Heute ladet zu Schweinsknochen und Klößen freundlichst ein  
Gustav Gottwald.

## Speisehalle

Thomaskirchhof Sad Nr. 8  
empfiehlt heute Klöße mit  
gedämpftem Rindfleisch von 1/2 12 Uhr an à Portion 2 1/2  $\mathfrak{M}$ .

## Theatrum mundi in Barrots Salon in Neuschönefeld.

Freitag den 28. Mai:

Agra, mit dem Grabmal des Kaisers Jehan. — Der Brand von Moskau 1812. — Römische Scenen von Automaten, Metamorphosen und verschiedenen Tänzen.  
Anfang nach 8 Uhr. Albin Thiemer, Mechanikus aus Dresden.



Während der Pausen nach dem 1. u. 2. Theil wird im Bassin die Fontaine spielen.

Heute

### Concert im Garten des Schützenhauses

vom Musikchore unter Leitung des Director

**W. HERFURTH.**

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Illumination durch Gasflammen in Formen von Blumen, Sternen, Sonnen u. s. w.

## Hôtel de Saxe.

Heute Freitag den 28. Mai

### CONCERT von Carl Welcker

unter Mitwirkung des Sängers O. Böttger.

Anfang 1/28 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.  
Näheres das Programm.

## Bereins-Brauerei.

Heute Freitag

### Concert von Friedrich Riede.

Anfang 6 Uhr. Alles Nähere das Programm.

NB. Bei ungünstiger Witterung in den Colonnaden.

### Feldschlößchen.

Heute verzapfe ich das erste bayerische Sommerbier und kann selbiges als etwas Delicates empfehlen. Freundlichen Gruß!

Gustav Schulze.

NB. Das Concert beginnt um 5 Uhr im Garten-Salon.

### Kleiner Kuchengarten.

Heute, so wie täglich div. Kuchen, warme und kalte Speisen, feine Biere, Wairank etc.

### Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag Topfrinderbraten mit Thüringer Klößen, so wie alle Tage frisches Gebäck. A. Senfer.

### Grüne Linde. Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet Bier ff.

A. Vietge.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. G. Küster, Querstraße Nr. 31.

### Heute Schlachtfest Burgstraße Nr. 6.

Von 11 Uhr an, so wie täglich Mittagstisch à Portion 2 1/2 Ngr.

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

J. G. Hentze in Reichels Garten.

### Heute Freitag

ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein

Emil Geißler in Reichels Garten.

Auch sind noch von Gesellschaften zwei Abende auf meiner Regelbahn zu besetzen.

### Pilgers Restauration,

große Windmühlenstraße Nr. 7, ladet heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen à Portion 3 Ngr. ergebenst ein. Das Scheppliner ist ff.

Heute früh von 1/29 Uhr an Speckfuchen bei J. G. Zill im Tunnel.

Heute früh Speckfuchen. Geraer Bier fein. Carl Welbert, Universitätsstraße 8.

## Drei Mohren.

Heute Schweinsknochen, Schinken oder Sauerbraten mit Klößen, feine Biere, es ladet freundlichst ein  
**F. Rudolph.**

## GOSENTHAL.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein  
Gose und Lagerbier ff.  
**C. Bartmann.**

## Drei Lilien in Neudnig.

Heute Cotelettes oder gekochten Schinken mit Spargel und feine Biere, wozu ergebenst einladet  
**W. Sabu.**

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei  
**Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Freitag früh 8 Uhr Speckkuchen beim  
**Bäckermeister Büchner, Grimm. Straße Nr. 31.**

Verloren wurde am 2. Feiertag eine goldene Broche nebst einer grau und grünen Handschleife vom Magdeburger Bahnhof bis in's Halle'sche Gäßchen. Gegen eine gute Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Eine Cigarrentasche von Panamastroh, an deren Wiedererlangung dem Eigentümer baldigst gelegen, wurde von der Königsstr., Reichsstr. Gasse bis zum Brühl gestern Morgen verloren. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe Brühl 63, 1 Tr. 1. Belohnung.

Stehen geblieben ist am zweiten Pfingstfeiertage im Saale des Peterschießgrabens ein Hut mit Taschentuch. Abzuholen gegen die Insertionsgebühren.  
**F. S. Diege.**

Gefunden wurde am 21. d. Mts. eine kleine Summe Geldes. Das Nähere Lauchaer Straße Nr. 18, 2. Etage.

Am Dienstag früh wurde gefunden ein Hauschlüssel. Abzuholen Burgstraße Nr. 6 parterre.

Die wohlbekannte Person, welche am zweiten Feiertage im Gasthofs zum Helm in Eutrich, vielleicht irrtümlich, den seinen Regenschirm mitgenommen hat, wird dringend ersucht, denselben in der Färberei des Herrn Lobstädt, Gerberstraße, zurückzugeben, widrigenfalls andere Maßregeln ergriffen werden.

Diejenige Dame, welche am 2. Pfingstfeiertage im Odeon meinen Sonnenschirm an sich genommen hat, kann ihn abgeben in Neu-Neudnig an den Thonbergstraße-Häusern Nr. 27, wo nicht, so werde ich dieselbe vor Gericht belangen lassen.

Das bekannte Frauenzimmer, welches Dienstag den 25. d. M. im Livoli am Spiegel die schwarzseidene Mantille vertauschte, wird ersucht, selbige Frankfurter Straße Nr. 1, 1 Tr. abzugeben, wo nicht, werden andere Mittel ergriffen werden.

Ich warne hiermit Jeden, meinem Sohne auf meinen Namen zu borgen, indem ich nichts bezahle.  
**J. S. Seuschner, Kohlenhändler.**

Deine Briefe, mein theures Köschchen, kommen sicher in meine Hände. Noch ehe die Asters blühen, sehen wir uns wieder.  
**D. A. E.**

**Traurigkeit.** Sonntag früh 9 Uhr im Café royal erwartet Dein geliebter (?) Freund.  
**(G. Wittkowski.)**

Der rühmlichst bekannte Wohlthätigkeitsfönn Leipzigs hat sich auch bei Unterstützung der am 8. März d. J. Abgebrannten zu Wechselburg in so reichem Maße bewährt, daß wir, Bezug nehmend auf die in der Leipziger Zeitung erscheinende Generalquittung

über alle eingegangenen milden Gaben, auch hierdurch noch besonders den edlen Wohlthätern in Leipzig und dessen Umgegend, in unserem und der Unterstützten Namen, den wärmsten Dank auszudrücken uns gedrungen fühlen.

Wechselburg, am 24. Mai 1858.

**Der Süßs-Comité daselbst.**

Postverw. Fröhner. Cantor Gerstenberger. Del.: Insp. Haberland. Rath Haendel. Moriz Lehmann. Färbermeister Liebau. Dr. med. Ludwig. Ortsrichter Müller.

## Dankagung.

Die am 24. April dieses Jahres hier verstorbene Frau **Caroline Friederike verw. Neff, geb. Jähnichen**, hat in ihrem letzten Willen ihre menschenfreundliche Gesinnung auch dadurch bethätigt, daß sie der hiesigen **Dritten Kinderbewahranstalt** das ansehnliche Legat von **Dreihundert Thalern** vermacht hat. Wir fühlen uns gedrungen der Verewigten für diese Wohlthat den innigsten Dank nachzurufen.

Leipzig, den 26. Mai 1858.

**Die Vorsteherinnen  
der Dritten Kinderbewahranstalt.**

Die glückliche Entbindung meiner Frau von einem munteren Knaben zeige ich Verwandten und Bekannten hiermit ergebenst an.  
Leipzig,  
den 27. Mai 1858.

**Wilhelm Kersten.**

Unsere am 26. Mai geschlossene Verbindung zeigen wir (nur hierdurch) ergebenst an.

**Prof. Robbe.**

**Rosalie Robbe, geb. König.**

Gestern Abend entschlief sanft im 76. Lebensjahre unser alter, treuer Markthelfer **Job. Friedr. Kielhorn**, seit 45 Jahren in unseren Diensten. Ein Gehirnschlag hatte denselben vor vier Tagen inmitten seiner Berufsarbeiten getroffen.

Leipzig, den 25. Mai 1858.

**J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.**

Heute Morgen um 2 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager mein geliebter Mann, der Wechselstempel-Einnehmer **Ernst Gustav Frißche**, im 29. Lebensjahre. Diese Trauernachricht allen Theilnehmenden von der tiefbetrübteten Witwe

Leipzig, den 27. Mai 1858.

**Minna Frißche geb. Frotzcher,**

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen hier und Marienberg.

Dank allen Denen, die meine selige Frau zu ihrer letzten Ruhe begleiteten und ihren Sarg mit Blumen schmückten, insbesondere aber den Herren **Böhme & Gutmacher** für den mir geleisteten Beistand meinen wärmsten Dank.

Neudnig, den 17. Mai 1858.

**Carl Eilers.**

Allen Denen, welche sowohl während der Krankheit, als auch nach dem Tode unserer guten **Laura** und durch den reichen Blumenschmuck ihres Sarges ihre rege Theilnahme bewiesen, unsern besten Dank.

Leipzig, den 27. Mai 1858.

**Die Familie Scherzer.**

Allen den lieben Verwandten und Freunden, welche bei dem uns schmerzlich betroffenen Verluste unsers ältesten Kindes **Louise** (5 1/4 Jahr alt) uns so viel herzliche Theilnahme bethätigt und ihren Sarg so reich und freundlich mit Blumen und Kränzen geschnückt haben, sagen wir unsern tiefempfundensten Dank.

Leipzig, den 27. Mai 1858.

**A. Merkle und Frau.**

## Gemälde-Verloosung.

Unsere dritte Gemälde-Verloosung im zehnten Vereinsjahre wird am 28. Juni (statt am 29. Mai) stattfinden. Actien im Preise von 1 Thlr., für zwei Verloosungen gültig, sind bei dem **Castellan der permanenten Ausstellung** und in der **Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio** zu erhalten.

**Der Verein der Kunstfreunde in Leipzig.**

**IRIS. Morgen Clubtag.**

# Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Angert, Def. aus Ascherleben, und  
Ascher, Rent. a. Paris, Stadt Wien.  
Abrensdorf, Feuerversicherungsinsp. a. Magde-  
burg, Palmbaum.  
v. Arnim, Rgbes. n. Diener a. Crimen, S. de Bav.  
Arnold, Rfm. a. Chemnitz, Stadt London.  
Bernstein, Rfm. a. Hamburg.  
v. Bülow, Frau a. Potsdam.  
Berendes, Frau n. L. a. Schwerin, und  
Bailey, Rent. a. Allos, Stadt Nürnberg.  
Breithaupt, Obf. a. Eisenach, S. de Russie.  
v. Buchwald, Oberleutn. a. D. n. L. a. Kiel,  
Hotel de Baviere.  
Baumgärtel, Archit. a. Glauchau, gr. Baum.  
Berghaus, Rfm. a. Halber, St. Hamburg.  
Bischhoff, Rfm. a. Iserlohn, und  
Brückner, Pastor a. Schönbach, Stadt Dresden.  
Becker, Frl., Schauspielerin n. Mutter a. Augs-  
burg, Stadt Breslau.  
Becarz, Lehrer a. Magdeb., Münchener Hof.  
Bohlmann, Postbeamter a. München,  
Bourchard, Rfm. a. München, und  
v. Blaszpek, Rgbes. n. Fr. a. Bofen, Stadt Wien.  
Cohn, Rfm. a. Halle, Tiger.  
Döllinger, Aufseher a. Landsberg, Rauchwh.  
Drechsler, Getreidehdt. a. Altenburg, g. Sieb.  
Dähne, Fabr. a. Brandenburg, halber Mond.  
Dittrich, Rfm. n. Fam. a. Niesdorf, St. Nürnberg.  
Demmler, Rector a. Lichtenstein, gr. Baum.  
v. Dziembowsky, Offic. a. Berlin, S. de Prusse.  
Dietrich, Priv. a. Dresden, Stadt Dresden.  
Dantone, Rfm. a. Görlitz, Stadt Rom.  
Fischer, Getreidehdt. a. Altenburg, g. Sieb.  
Fraisch, Negoc. a. Paris, St. Nürnberg.  
Frankenhoff, Rfm. a. Montjoir, S. de Prusse.  
Fränzel, D., Arzt n. S. o. Dresden, St. Dresden.  
Fröblich, Mechanikus a. Königsb., St. Wien.  
v. Globig, Kammerh. a. Dresden, St. Rom.  
Gersdorfer, Frau a. Dresden, St. Hamburg.  
Gassfeld, Land. a. Riga, und  
Gracco, Negoc. a. Augsburg, St. Dresden.  
Gogler, Lehrer a. Mannstedt, weißer Schwan.  
Gulden, Rfm. a. Greiz, Stadt Rom.  
Grawmann, Bart. a. Magdeburg, Palmbaum.  
Gnauch, Rfm. a. Limbach, Stadt London.  
Goldschmidt, Def. a. Sahlis, St. Nürnberg.  
Germain, Rfm. a. Lyon, Hotel de Russie.  
Glaube, Insp. a. Wien, Hotel de Prusse.  
Heinz, Musikus a. Karlsbad, Bamberger Hof.  
Heiße, Forstmeister a. Ilmenau, Palmbaum.  
Hambury, Fr. n. Schwester u. Diener a. Hamburg,  
Herz, D. n. Diener a. Homburg, und  
Haase, Rfm. a. Antwerpen, S. de Baviere.  
Hedenstierna, Leutn. n. Fr. a. Jönköping, St. Rom.  
Hoyer, Rfm. aus Wien,  
Hesslbach, Pastor a. Wehren, und  
Höding, Rfm. a. Lippstadt, St. Hamburg.  
v. Holzendorf, Graf, General a. Dresden, Münch-  
ner Hof.  
Huth, Stadtrath a. Hainichen, und  
Huth, Frl. a. Hainichen, Stadt London.  
Herr, Frl. a. Netstal, Hotel de Prusse.  
Holzmann, Rfm. a. Gera, Hotel de Pologne.  
Juckaingen, Gastw. a. Culmbach, St. Köln.  
Joseph, Rfm. a. Roswig, Stadt Hamburg.  
Knauth, Pfarrer a. Otterwisch, und  
Kuhn, Pfarrer a. Elster, grüner Baum.  
Katbo, Insp. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
Klemm Priv. a. Dresden, St. Dresden.  
Kellermann, Mühlbes. a. Nürnberg, d. Haus.  
Kunig, Färber a. Raumburg, schw. Kreuz.  
Krüger, Apoth. a. Schleswig, Stadt Rom.  
Klingemann, Pastor n. Fr. a. Lemern, und  
Klingemann, Def. a. Deltschau, Palmbaum.  
Kleinert, Rfm. a. Zürich, und  
v. Kalm, Rgbes. a. Halschter, S. de Baviere.  
Kubli, Buchdrucker a. Netstal, und  
Kästner, Kohlenwerksbes. a. Oberhohndorf, Hotel  
de Prusse.  
Lehmann, Rfm. v. Berlin, Stadt Gotha.  
Leonhardt, Actuar a. Borna, und  
Lamm, Ingen. a. Stockholm, St. Nürnberg.  
Lösen, Frau a. Glückstadt, S. de Russie.  
Leuzinger, Buchdrucker a. Netstal, S. de Prusse.  
v. Landame, Fr. n. Jungfer a. Wien, St. Rom.  
v. Nylus, Frau Bar. a. Aachen, S. de Bav.  
Müller, Frau a. Zwickau, grüner Baum.  
Manuel, Eisenbahndir. a. Wien, St. Rom.  
Meyer, Rfm. a. Buchau, Stadt Gotha.  
Mörshheimer, Rfm. a. Mannheim, und  
Meijer, Gastw. a. Schöben, Palmbaum.  
Motes, Rfm. a. Wien, Stadt Nürnberg.  
Meyer, Rfm. a. New-York, Hotel de Prusse.  
Nettebohm, Hölzsch. a. Burscheid, S. de Bav.  
Neubarth, Rfm. a. Glauchau, und  
Nörner, Fr. Adv. a. Dresden, St. Hamburg.  
v. Nörsbaum, Oberst a. Kofsch, St. Rom.  
Dehmann, Rfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
Peisch, Oberamt. a. Berdershausen, Palmb.  
Pagelt, Frl. Oberlandesger.-Räthin a. Prag, u.  
Pagelt, Frl. a. Prag, Hotel de Baviere.  
Peters, Rfm. a. Augsburg, und  
Pfähler, Rfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.  
Poppel, Buchhdt. a. Königsberg, St. Wien.  
Pischel, Rfm. a. Bukarest,  
Porsch, Def.-Rath a. Dresden, und  
Pöhl, Major n. Fam. a. Colberg, St. Rom.  
Rothe, Rfm. a. Aachen, Hotel de Baviere.  
Randel, Rfm. aus Meerane, Stadt London.  
v. Rohr, Frl. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Rogge, Rfm. a. New-York, S. de Pologne.  
Reich, Fabr. a. Nürnberg, und  
Roach, Seifenfeder a. Frankf. a. M., Palmb.  
Rohr, Hölzsch. a. Goslar, und  
Rohr, Rfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.  
Richard, D., Pastor a. Dresden, St. Dresd.  
Raufer, Uhrm. a. Radeberg, St. Breslau.  
Raubold, Rfm. a. Schwarzenberg, St. Wien.  
Straßburger, Rfm. a. Chemnitz, und  
Stichel, Frl. a. Brix, grüner Baum.  
Strenzel, Rfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.  
v. Siefarth, Frau a. Petersburg, und  
Schneidermann, D., Prof. n. Frau a. Chemnitz,  
Stadt Dresden.  
v. Streidt, k. k. Oberst n. Diener aus Wien,  
deutsches Haus.  
Schulze, Rfm. a. Meerane, blaues Roß.  
Stäheli, Xylograph a. Zürich, Münchener Hof.  
Schmidt, Insp. a. Blankenberg, und  
Stolz, Rfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.  
Sperling, Rfm. a. Joffu,  
Schickerl, Fr. D. a. Waldheim, und  
v. Schwerin, Bar., Rent. a. Jönköping, St. Rom.  
Stauch, Rfm. a. Stuttgart, Stadt Gotha.  
Speck, Frl. a. Beßlin, Stadt Köln.  
Schuster, Domänenbes. a. Stangenheim, und  
Schrei, Rfm. a. Damm, Palmbaum.  
Swaine, Fabr. a. Weiningen, und  
Schander, Director a. Breslau, St. Nürnberg.  
Sparnberg, Rfm. a. Gera,  
Schaffer, Rent. a. Hamburg, und  
Schönig, Tuchfabr. a. Hückeswagen, S. de Russie.  
Schmudli, Frl. a. Netstal, Hotel de Prusse.  
de Santis, Fr., Hoffschauspielerin a. Petersburg,  
v. Scherpinger, Rent. a. Haag, und  
Siederbohm, Rent. n. Fam. a. London, S. de Pol.  
Tobias, Rfm. a. Berlin, Stadt Gotha.  
Tütge, Techniker a. Jifeld, Stadt Hamburg.  
Ulbrich, Rfm.,  
Ulbrich, Frau, und  
Ulbrich, Frl. a. Reichenbach, schwarzes Kreuz.  
Vöckel, Rfm. a. Rößlau, Stadt Wien.  
Verhoyen, Rfm. a. Frankf. a. M., St. Nürnberg.  
Wolf, Fabr. a. Aulßig, goldnes Sieb.  
v. Wedell, Rgbes. nebst Diener aus Malchow,  
Hotel de Baviere.  
Wunderlich, Rfm. a. Meerane, Stadt London.  
Wallner, Theaterdir. a. Berlin, S. de Bav.  
Weigel, Frau n. Fam. a. Perleberg, schw. Kreuz.  
Worms, Rent. a. London, Stadt Rom.  
Zeiffig, Rfm. a. Roffen, Stadt Dresden.  
Zscheille, Frau n. L. a. Nordhausen, Palmb.

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 27. Mai. Berl.-Anh. A. u. B. 125<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berl.-Stett.  
112; Köln-Mind. 141; Oberschles. A. u. C. 137<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. B.  
—; Cofels-Derb. —; Thüring. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 56;  
Ludwigsh. Verb. —; Dester. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Met. —; do. Nat.-  
Anl. 81<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 69;  
Dester. Credit. 111<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dessauer Credit-Actien 53; Weimar.  
Bank-Actien 97; Braunschw. do. —; Gerar. do. —;  
Thüringer do. 73<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Norddeutsche do. —; Darmstädter do.  
96; Preuß. do. 139<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Saffner do. —; Hannov. do. 97;  
Disc.-Comm.-Anth. 101<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Wien 2 Mt. 96<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Amsterdam  
l. S. 142<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Hamburg l. S. 150; London 3 Mt. 6. 19<sup>1</sup>/<sub>8</sub>;  
Paris 2 Mt. 79<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 20.  
Wien, 27. Mai. Metall. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> 82<sup>1</sup>/<sub>16</sub>; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0/0 —; do.  
4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> —; Nat.-Anl. 83<sup>1</sup>/<sub>16</sub>; Loose von 1834 —; do. 1839  
—; do. 1854 109<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Grundentlast.-Dbl. div. Kronl. —; Bank-  
Act. 965; Escompte-Actien 570; Dester. Credit-A. 229<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
Dester.-franz. Staatsb. 264; Ferd.-Nordbahn 164<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Donau-

Dampffch. 532; Lloyd 340; Elisabethb. —; Theißbahn —;  
Amsterdam 87<sup>3</sup>/<sub>4</sub> B.; Augsburg 105 B.; Frankf. a. M. 104<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
Hamb. 76<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; London 10. 14; Paris 123<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Münzduc. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.  
London, 26. Mai. Consols 97<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Span. —; 1<sup>0</sup>/<sub>100</sub> nach  
diff. 27<sup>1</sup>/<sub>8</sub>.  
Paris, 26. Mai. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0/0 Rente 93. 25; 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Rente 69. 75;  
Span. 1<sup>0</sup>/<sub>100</sub> n. diff. —; do. 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> innere —; Silber-Anleihe  
93; Credit mobil. 642; Dester. Staatsb. 655; Lomb. Eisen-  
bahn-Act. 570; Franz-Josephsbahn 453.  
Breslau, 26. Mai. Desterreich. Bankn. 97<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B.; Oberschles.  
Act. Lit. A. u. C. 137<sup>3</sup>/<sub>4</sub> B.; do. Lit. B. 127<sup>3</sup>/<sub>4</sub> B.  
Berlin, 27. Mai. Productenbörse. Weizen: loco nach  
Qualität von 52 bis 65  $\text{sh}$ . — Roggen: behauptet, loco 34<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\text{sh}$ ;  
Mai 34<sup>3</sup>/<sub>8</sub>  $\text{sh}$ ; Mai-Juni 34<sup>3</sup>/<sub>8</sub>  $\text{sh}$ ; Juni-Juli 35<sup>3</sup>/<sub>8</sub>  $\text{sh}$ .  
Getreidigt: 400 Wispel. — Hafer: Mai-Juni 26  $\text{sh}$ . —  
Rüöl: fest, loco 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\text{sh}$ ; Mai-Juni 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\text{sh}$ ; Septbr.-  
Decbr. 15<sup>1</sup>/<sub>12</sub>  $\text{sh}$ . Getreidigt: 600 Centner. — Spiritus: still,  
loco 17<sup>1</sup>/<sub>8</sub>  $\text{sh}$ ; Mai 17  $\text{sh}$ ; Mai-Juni 17  $\text{sh}$ ; Juni-Juli  
17  $\text{sh}$ . Getreidigt: 10000 Quart.

## Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 27. Mai Abds. 12° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags  
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Seydel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.